

Internet-Angebot für Senioren

Vielfältig ist das Angebot der neuen Seniorensite im Internet-Angebot der Stadt. Zu finden ist sie auf der Stadtseite www.halle.de unter der Rubrik „Bürger & Kommune“, aber auch direkt über die Startseite unter „Wissenswertes“. Informationen über Wohnen und Pflege im Alter stehen neben der Beratung zur Gesundheit, Freizeitangeboten für Senioren sowie Angaben zu Ansprechpartnern, Verbänden und Vereinen. Die Rubrik „Information und Beratung“ zeigt An-

laufstellen für die unterschiedlichsten Anliegen auf. „Weitere interessante Links“ sollen Anregung sein, auch auf anderen Seniorensiten zu stöbern und damit spielend leicht in das Internet einzutauchen.

Die Nutzerzahlen auf www.halle.de steigen ständig. Im Januar 2002 wurden noch 42 462 Besucher gezählt. Im Januar 2003 waren es schon 57 029. Die Zahl der angeklickten Seiten wuchs von 1 254 890 auf 1 617 401 pro Monat an.

Freudentränen über Olympia-Etappensieg

Begeisterung in Leipzig / Jubel in Halle

(dfu) Mit Freudentränen und begeistertem Applaus haben am Samstag, dem 12. April, rund 1 000 Menschen auf dem Marktplatz die Kür der Nachbarstadt Leipzig zum deutschen Olympiabewerber für 2012 aufgenommen.

„Es ist einfach wunderbar“, rief Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, der in der ersten Freude die Tränen über die Wangen liefen. „Leipzig hat eine tolle Präsentation hingelegt, aber auch die Begeisterung der Menschen hier hat geholfen“, sagte sie. Mit großer Anteilnahme hatten mehr als 1 000 Hallenserinnen und Hallenser im alten Kaufhaus am Markt wie gebannt die Live-Übertragung vom Auswahlverfahren in München verfolgt. Als nach Rostock auch noch Leipzig vom Nationalen Olympischen Komitee für Deutschland (NOK) den Zuschlag erhielt, lagen sich wildfremde Menschen in den Armen, und es gab rasenden Applaus und ohrenbetäubenden Jubel.

Ingrid Häußler dankte allen, die Leipzig bei der Bewerbung unterstützt haben. Es sei eine einmalige historische Chance, als Partnerstadt die Olympischen Spiele 2012 mit austragen zu dürfen. „Ich denke, dass nun auch der Ausbau unserer Infrastruktur beschleunigt vorangehen wird. Und nicht zuletzt wird bei Olympia immer verdient“, sagte sie. Für die Wirtschaft in der Region wirkten sich die Spiele auf jeden Fall positiv aus. Jetzt müsse sortiert werden, welche Sportarten Halle als Partnerstadt bekommen könnte. Sie hoffe auf Kanu, Badminton und Ballspiele.

Sachsen-Anhalts Sportminister Gerry Kley, der auf den Marktplatz gekommen war, sicherte Unterstützung zu. „Es ist klar, dass die Landesregierung mit im Boot sitzt“, sagte er. In der Zeit der Olympia-Bewerbung hatte Halle seiner sächsischen Partnerstadt auf engagierte Weise

den Rücken gestärkt. Mit Veranstaltungen und Plakataktionen hatte vor allem der Bürgerverein «H-alle für Olympia» für die Region geworben.

Fest steht laut Häußler, dass Fußballvorrundenspiele an die Saale kommen sollen. „Vielleicht schaffen wir es auch, Kanuwettbewerbe nach Sachsen-Anhalt zu holen“, sagte sie. Halle stelle auf jeden Fall Übernachtungsmöglichkeiten und Trainingsstätten zur Verfügung. Auch als Kulturzentrum geht Halle gemeinsam mit Leipzig mit guten Angeboten in die zweite Runde der Wahl des Olympia-Standortes.

Nach Angaben der Oberbürgermeisterin soll der Haushalt bis 2007 konsolidiert sein. Dann habe Halle wieder Handlungsspielraum, um die für die Olympischen Spiele nötige Infrastruktur zu schaffen. Auch die jetzt begonnene Diskussion um das neue Sport- und Freizeitzentrum stehe jetzt unter einem neuen Licht. „Ich bin mir sicher, dass der Stadtrat dies unterstützen wird“, sagte Ingrid Häußler.

Das Stadtoberhaupt sieht bei der Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in zwei Jahren ebenfalls gute Chancen für Leipzig. Sie begründete ihren Optimismus mit den Erfolgen seit der friedlichen Wende 1989. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen internationalen Situation könne dies ein wichtiger Faktor sein. Der Vorsitzende der Sportministerkonferenz, Sachsen-Anhalts Sport- und Sozialminister Gerry Kley bezeichnete die Entscheidung für die ostdeutschen Städte Rostock und Leipzig als „einen großen Vorschuss und enorme Herausforderung für die Sportler“.

Die Wahl des Nationalen Olympischen Komitees zeige, dass es Leipzig und den Partnerstädten gelungen sei, länderübergreifend ein ausgezeichnetes Olympia-konzept zu präsentieren.

Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt, Saalkreis und Arbeitsamt

Hilfe für junge Menschen

Eine Anlaufstelle für jugendliche Sozialhilfeempfänger nimmt am 1. Juni im Arbeitsamt ihre Arbeit mit Mitarbeitern aus allen beteiligten Einrichtungen auf.

Die Grundlage dafür wurde dieser Tage durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale), dem Landkreis Saalkreis und dem Arbeitsamt Halle geschaffen. Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Verwaltungsdirektorin Sabine Edner und Reinhard Mattes, Leiter des Jugend- und Sozialamtes des Saalkreises, unterzeichneten die Vereinbarung. Ziel der Anlaufstelle ist es, durch einen abgestimmten Hilfen- und Einglie-

derungsplan und ein für alle Beteiligten – auch für den Jugendlichen – verbindliches Vorgehen, einen Beitrag zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit zu leisten.

Neu daran ist, dass die Jugendlichen an einem Ort von Mitarbeitern aller beteiligten Einrichtungen betreut und vermittelt werden. Die gemeinsame Anlaufstelle stellt eine Vorstufe der im Hartz-Bereich genannten Job-Center dar. Alle Beteiligten sind sich einig, dass durch die gemeinsame Einrichtung ein Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit geleistet werden kann; das Problem fehlender Arbeitsplätze in der Region könne damit jedoch nicht gelöst werden.

11. Schlauchbootrennen

Zum elften Mal findet auf der Saale ein Schlauchbootrennen statt. Die Kanuten des Böllberger Sportvereins e. V. am Böllberger Weg rufen auch in diesem Jahr alle Hallenserinnen und Hallenser, alle Firmen, Institutionen, Vereine, Parteien, Familien, Schüler und Studenten und weitere Interessenten auf, Teilnehmer dieses sportlichen Ereignisses zu sein.

Start des Schlauchbootrennens ist am Sonnabend, dem 3. Mai, 10 Uhr, am

Bootshaus Böllberger Weg. Die Wettkampfstrecke befindet sich am Saaleufer des Böllberger Weges 181c, gegenüber der Gartenanlage „Ludwigsfeld“.

Auskünfte zu den Teilnahmemeldungen und weiteren organisatorischen Absprachen erteilen H. Zeiler (Telefon 7 80 54 03) und R. Voigt (Telefon 5 32 05 34).

E-Mail-Adresse:
Zeiler-Kunststoffe@t-online.de

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern...



Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen, blühende Blumen und Sträucher locken an vielen Stellen in der Stadt – wie hier am Alten Markt – zum Verweilen ein.
Foto: Th. Ziegler

Frühjahrsputz „Saubere in den Sommer“ abgeschlossen

11 500 Müllsäcke wurden zur Unratbeseitigung bereitgestellt

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hatte wie in den vergangenen Jahren auch 2003 zum Frühjahrsputz aufgerufen. Vom 9. bis 12. April waren alle Hallenserinnen und Hallenser, Wohnungsgesellschaften, Vereine, Parteien, Gewerbetreibende, Gartensparten, Schulen und Kindereinrichtungen sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung aufgefordert, sich an der Putzaktion zu beteiligen.

Mit dem Frühjahrsputz sollten die unansehnlichen Hinterlassenschaften des Winters beseitigt werden. In Vorbereitung der Aktion waren vom „Karstadt-Kaufhaus“ 1 500 und vom „Kaufhof“ sowie vom Fachbereich Grünflächen der Stadtverwaltung jeweils 5 000 Müllsäcke zur Verfügung gestellt worden.

Diese Müllsäcke wurden kostenlos an den Pforten Marktplatz und Halle-Neustadt sowie an den fünf Bürgerservicestellen Dessauer Straße, An der Feuerwache, Einwohnermeldeamt, Schafschwingelweg und Florentiner Bogen ausgegeben. Eine Entsorgung war über öffentlich

bekannt gegebene Sammelstellen möglich.

Am Frühjahrsputz haben sich entsprechend der Rückmeldungen beteiligt: Böllberger SV, Wassersportverein Rabeninsel e.V., Eisenbahnsportverein Wörmilitz, Bootsverleih Kröllwitzer Brücke, Hallescher Angelverein mit den Angelgruppen Silberhöhe, Heidesee, Hufeisensee, SCHIRM-Projekt, Wasserski-Club, Kutteruderer, Hallesche Wohnungsgesellschaft, EWG, Bürgerinitiative Papiermühle, Bürgerinitiative Silberhöhe, Gartenanlage „Sanssouci“, Polizeisportverein Halle e. V., Grundschule Kanana und Fröbelschule.

Des Weiteren beteiligten sich der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung mit zahlreichen Säuberungsmaßnahmen im Bereich Lange Straße, Glauchaer Straße und Steg, die Mitarbeiter des Fachbereiches Grünflächen mit der Beseitigung der Hinterlassenschaften des Winters an städtischen Grünflächen, die Mitarbeiter des Fachbereiches Umwelt am Pfingst-

(Fortsetzung auf Seite 5)

Vom 17. zum 18. Mai 2003

4. Hallesche Museumsnacht in Sicht

Unter der Regie des städtischen Kulturbüros laufen derzeit die Vorbereitungen zur 4. Halleschen Museumsnacht vom 17. zum 18. Mai 2003 auf Hochtouren. Insgesamt 18 Museen und Kultureinrichtungen der Saalestadt laden zur „Langen Nacht“ ein.

Beteiligt ist auch das kürzlich eingerichtete Schokoladenmuseum in Büschdorf. Eintrittskarten gibt es zum Preis von 5 Euro (ermäßigt: 2,50 Euro). Die Familienkarte kostet 9 Euro. Inhaber einer Eintrittskarte zur Museumsnacht können sich an einem Gewinnspiel beteiligen. Alle Karten schließen die kostenlose

Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel des MDV in der Tarifzone 10 in der Zeit von 17 bis 4 Uhr des Folgetages ein. Zusätzlich richtet die Havag eine Sonderbuslinie ein. Zur besseren Erreichbarkeit des Schokoladenmuseums wird zwischen Markt und Büschdorf ein Straßenbahnpendelverkehr eingerichtet. Die Museumsnacht findet in der Nacht vom 17. zum 18. Mai, 18 bis 1 Uhr statt.

Der Kartenvorverkauf beginnt im Ticket-Service Roter Turm sowie in folgenden Museen und Einrichtungen, die in der Museumsnacht geöffnet sind, am Montag, dem 5. Mai: Franckesche Stif-

tungen; Beatles Museum; Schützenhaus Glaucha; Christian-Wolff-Haus; Oberburg Giebichenstein; Technisches Hallen- und Salinemuseum; Geiseltalmuseum; Händel-Haus; Staatliche Galerie Moritzburg; Landesmuseum für Vorgeschichte und Schokoladenmuseum.

Ferner sind in der Museumsnacht geöffnet: Hausmannstürme; Marienbibliothek; Zoologisches Institut; Museum für Haustierrunde; Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt; Robertinum und Historisches Straßenbahndepot.

Abendkassen sind in allen Einrichtungen – außer im Roten Turm – geöffnet.

Inhalt

Laternenfest 2003 wird vorbereitet
Seite 2

Tagesordnung der 42. Stadtratssitzung
Seite 3

Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“
Seite 4

Geflügelpest zwingt zu Verboten
Seite 4

Förderbescheide aus dem Pakt für Arbeit
Seite 5

Ausschüsse, Ausschreibungen und Bekanntmachungen
ab Seite 6

Preisverleihung für Unerschrockenheit

Am Sonnabend, dem 26. April, nimmt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“ in der Magdeburger Johanniskirche teil. Den Preis erhält in diesem Jahr die Theologin Gertraud Knoll. Sie ist nach Dr. Richard Schröder, Prof. Hans Küng und Uta Leichenring die vierte Preisträgerin. Die Stadt Halle (Saale) ist seit 1998 per Stadtratsbeschluss Mitglied im Gremium der Lutherstädte zur Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ist Jury-Mitglied. Von Halle (Saale) vorgeschlagen wurde der Wissenschaftler Prof. Dr. Meinhard Miegel, Autor des Buches „Die deformierte Gesellschaft“.

Karten für die Händel-Festspiele

Für folgende Veranstaltungen gibt es noch Karten: Konzerthalle Ulrichskirche; Pfingstmontag, 9. Juni, 19.30 Uhr, **Madrigale, Lieder und Chansons** mit dem Ensemble Weser Renaissance, Orlando di Lasso auf dem Weg zwischen Italien, Deutschland und Frankreich; Dienstag, 10. Juni, 19.30 Uhr, **Le bon goût** – Italienischer Stil und Französischer Geschmack mit dem Ensemble Rebel (siehe auch Seite 4).

Vorverkauf: Ticketservice Roter Turm; Kasse Opernhaus Halle (Leipziger Straße); Georg-Friedrich-Händel-HALLE; Kaufhof am Markt. **Internet:** www.haendelfestspiele.halle.de (Programminfos); www.ticketonline.de (Ticketkauf). **E-Mail:** ticket@ticket-service.de. **Telefonisch:** 03 45-2 09 34 19, mo. bis frei. 9 bis 17 Uhr.

(bhe) Auch in diesem Jahr veranstaltet die City Gemeinschaft Halle in Zusammenarbeit mit der Direktion der Händel-Festspiele – mittlerweile zum 8. Mal – anlässlich der Händel-Festspiele, die vom 5. bis 15. Juni in der Saalestadt stattfinden, einen Schaufensterwettbewerb.

Die Organisatoren rufen alle Geschäftsinhaber und Gewerbetreibenden auf, sich an dem Wettbewerb um das schönste Schaufenster zu beteiligen. In diesem Jahr stehen die Festspiele unter dem besonderen Motto „Les goûts réu-

„Händel im Schaufenster“

8. Schaufensterwettbewerb anlässlich der Händel-Festspiele 2003

nis – Die Europäisierung der Nationalstile zur Zeit Händels unter dem speziellen Einfluss der französischen Musik“. Dabei sollen vor allem der europäische Geist Händels vermittelt und die internationale Zusammenarbeit intensiviert werden. Händel verkörperte mehr als jeder seiner Zeitgenossen europäische Musik mit unüberhörbar französischem Einfluss. Bei den Händel-Festspielen besteht bereits seit

mehreren Jahren ein intensiver künstlerischer Austausch mit französischen Barock-Interpreten. Die diesjährigen Gestaltungen der Schaufenster drehen sich deshalb rund um das Thema „Händel und Frankreich“. Den ersten fünf Gewinnern winken wieder hochwertige Preise der City Gemeinschaft Halle und der Direktion der Händel-Festspiele. Darunter sind Eintrittskarten für das schon seit Wochen

ausverkaufte Abschlusskonzert in der Galgenbergschlucht. Wie in den Jahren zuvor wird auch 2003 eine Jury die Preisträger ermitteln. Die Preisverleihung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Zur Gestaltung der Schaufenster stehen in begrenztem Umfang Leihgaben und Werbeartikel zur Verfügung. Diese können nach vorheriger telefonischer Absprache unter 50 09 03 24 am Mittwoch, dem 21. Mai, und am Donnerstag, dem 22. Mai, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, in der Direktion der Händel-Festspiele im Zimmer 224/ 225 abgeholt werden.

Verbraucher-Warnungen

Beim städtischen Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind erneut EU-Schnell-Informationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor folgenden Artikeln: tragbarer Spannungsmesser „KANGTAI 51.103.Lote n 11181“ aus China; Kindermaske „Dart Maul“ aus dem Film Star Wars, Krieg der Sterne, Warenzeichen NUBIES, Modell 2529; Water Yoyo, Tape Ball (Model Igel) aus Weichmaterial mit Stacheln gespickt mit Gel-Füllung und hochelastischem Wurfgummi sowie Haltering; Zauberkasten „165 Zaubertricks“, Warenzeichen CABAJOU, Typ OP602 aus China; Longdrinkglas „INTERNET“ Water, Warenzeichen CERVEITALY 19, TYP 8 00 169 ... 3207 aus Italien. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.



Karen Hiort, Leiterin des Regionalbüros Halle der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft GmbH, eröffnete aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft eine Ausstellung, die gegenwärtig in der zweiten Etage des Rathshof zu sehen ist. Zahlreiche Fotos hat Gudrun Hensling, Halles einstige Stadtfotografin, beigesteuert. Foto: Th. Ziegler

Verflixt, verhext, verteufelt

Unter dem Motto „Ein Herz für Halle“ lädt die EVH GmbH am Mittwoch, dem 30. April, gemeinsam mit dem Thalia Theater alle Hallenser und ihre Gäste ein.

Ab 20 Uhr treffen sich alle jungen Hexen und Hexenmeister auf der Wiese in der Thalia-Passage zur Walpurgisnacht. Zum Eintrittspreis von einem Euro können sie auf die Suche nach der Baba Jaga gehen und zugleich allerhand Feuriges erleben mit Punsch, Lagerfeuer und Hexenwahl. Höhepunkt des Abends wird die Wahl der Superhexe sein. Anwärter müssen sich vorher einer „Prüfung“ unterziehen. Die EVH zeigt auch diesmal ein Herz für Halle und spendet pro Besucher zwei Euro an den Verein „Kinderstadt e. V.“. Die Spende wird am Abend als symbolischer Scheck an einen Vertreter des Vereins überreicht.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 27. April Fritz und Margarete Haase, Wurzenener Straße, und am 30. April Herbert und Irmgard Hoffmann, Dölauer Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 24. April Willy Wilde in der Paul-Suhr-Straße, am 26. April Raimund Malcherzyk in der Azaleenstraße und Elsa Albrecht in der Richard-Paulick-Straße, am 27. April Hildegard Specht in der Marthastrasse und Martha Wiegert in der Kreuzerstraße, am 28. April Martin Seelmäcker in der Ernst-Hermann-Meyer-Straße, am 29. April Charlotte Klar in der Thomasiusstraße, am 30. April Margarete Studte in der Luisse-Otto-Peters-Straße und Irmgard Schubert in der Kreuzerstraße, am 2. Mai Lilly König in der Beesener Straße, Elly Richter in der Gaußstraße und Martha Voigt im Advokatenweg, am 3. Mai Anna Schönfeld in der Hanoier Straße, am 6. Mai Werner Hänsel Keplerstraße und Gerhard Kuhn Am grünen Weg.

Allen Jubilaren übermitteln die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Größtes Volksfest der Region wird innovativ fortentwickelt

Vorbereitungen fürs Laternenfest in vollem Gange

(dfu) Traditionell am letzten Augustwochenende – in diesem Jahr vom 29. bis zum 31. August – feiert die Saalestadt das größte Volksfest Mitteldeutschlands.

In allen Veranstaltungsbereichen von Peißnitzinsel, Ziegelwiese über Riveufer bis zum Amselgrund und Promenadenufer gibt es Non-Stop-Programme mit Musik, Show und Unterhaltung. Das Besondere an diesem Fest ist die Vielfalt der Veranstaltungen, so dass für jede Altersgruppe und jeden Geschmack etwas dabei ist. Das Fest wird in diesem Jahr in neuer Form, und zwar in enger Zusammenarbeit mit einem privaten Betreiber, durchgeführt. Davon erwartet die Stadt eine noch bessere Qualität des Angebotes, unter anderem im gastronomischen und im Unterhaltungsbereich, und gleichzeitig eine finanzielle Entlastung des städtischen Haushaltes.

Der Firma FestEvent Halle, die inzwischen als anerkannter Fest-Wirt in Halle einen guten Ruf genießt und unter anderem das Salzfest durchführt, wurde der Zuschlag im Auswahlverfahren als Partner der Stadt erteilt. Neben den gastronomischen und kulturellen Aktivitäten der Firma FestEvent werden solche traditionellen Elemente des Laternenfestes, wie Bootskorso, Saale-Schwimmschein, Fischerstechen, Entenrennen oder Glühwürmchenaussetzen auch in diesem Jahr zu den Höhepunkten des Festes im romantischen Saaleetal gehören. Ausgerufen wird auch wieder ein Plakatwettbewerb.

Auch 2003 wird für die Veranstaltung kein Eintritt erhoben.

Bewerber für die Teilnahme (Gastronomen, Händler, Schausteller usw.) am Laternenfest 2003 in Halle können sich wenden an FestEvent Halle, Schillerstraße 3, 06114 Halle; Tel. (03 45) 2 02 17 04, Fax (03 45) 2 90 38 70; E-Mail kontakt@festevent.de.

Ausstellung „Was für ein Mensch?!“

Am Donnerstag, dem 24. April, 10 Uhr, wird im Kundencenter der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5 eine Fotoausstellung eröffnet.

Zur Eröffnung sprechen Geschäftsführer Berthold Müller-Urlaub, Dr. Thoralf Fischer, Behindertenbeauftragter der Stadt Halle und Prof. Wilmut Kumpfe, Leiter des Fachbereichs Spiel- und Lehr-

Teilnehmer am Bootskorso gesucht

Am Sonnabend, 30. August, veranstaltet die Stadt wieder einen Bootskorso auf der Saale. Bunt geschmückte und mit Lampen und Laternen ausgestattete Boote (außer Großboote) sollen dem Heimatfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Auch andere steuerbare Schwimmkörper – wie beispielsweise Flöße – sind zugelassen. Schriftliche Anmeldungen (bei Minderjährigen mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten) mit Angaben zur Person und zu welchem Bootskorso gestartet wird, sind bis zum 22. August 2003 zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich 40, Kennwort „Bootsorso“, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

Anmeldeschluss für Nachzügler ist eine Stunde vor Beginn des Korsos im Einsatzzelt des Technischen Hilfswerks neben der Peißnitzbrücke. Vorgesehen sind auch in diesem Jahr zwei Schaufahrten: 15 Uhr Bootskorso I „Kunterbunt“ mit Booten, die keiner Beleuchtung bedürfen, sowie 21 Uhr Bootskorso II „Leuchtende Boote“ auf der Saale. Teilnehmer Voraussetzung für die zweite Schaufahrt sind mindestens drei Lampen pro Boot. Der Aktionsbereich ist zwischen Peißnitzbrücke und Giebichensteinbrücke vorgesehen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Die schönsten Boote jeder Veranstaltung werden prämiert. Damit ein recht buntes Bild mit vielen fantasievoll geschmückten Wasserfahrzeugen entsteht, erhalten weitaus mehr als nur die drei Erstplatzierten eine finanzielle Anerkennung als Dankeschön. Für die ersten drei Plätze beim Korso „Kunterbunt“ gibt es Prämien in Höhe von 250, 200 und 150 Euro. Je 50 Euro erhalten die folgenden Sieger bis zum 15. Platz. Platz eins bis

drei im Korso „Leuchtende Boote“ können sich über 300, 250 und 200 Euro freuen; Platz vier bis zehn über jeweils 50 Euro. Startgeld wird nicht ausbezahlt. Die Siegerboote werden am Sonntag, 31. August, 17 Uhr, auf der Bühne am Amselgrund bekannt gegeben und gewürdigt.

Saaleschwimmer werden gesucht

Am Sonntag, dem 31. August, 16 Uhr, können alle Wagemutigen wieder in die Saale springen und sich so den „Saaleschwimmschein“ holen. Die Teilnehmer müssen dafür die Saale vom Amselgrund und Riveufer hin und zurück durchqueren. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, deren Erziehungsberechtigte nicht ebenfalls am Saaleschwimmen teilnehmen, bedürfen deren schriftlicher Erlaubnis.

Schriftliche Anmeldungen mit Angabe der Person können bis Freitag, den 22. August, an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Ressort Sport und Bäder, Kennwort „Saaleschwimmen“, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), gerichtet werden.

Plakatwettbewerb ausgerufen

Der vollständige Ausschreibungstext für den Plakatwettbewerb ist auf Seite 8 dieser Amtsblatt-Ausgabe veröffentlicht.

Informationen im Internet: unter www.halle.de/Nachrichten/Feste

Hans-Dittmar-Straße gesperrt

Im Auftrag der HWA, Geschäftsbereich Trinkwasser, wird bis Mittwoch, den 30. April, in der Hans-Dittmar-Straße eine Trinkwasserleitung verlegt. Deshalb wird die Hans-Dittmar-Straße zwischen Köthener Straße und Victor-Klemperer-Straße halbsseitig gesperrt, ebenso der nördliche Gehweg. Für Fußgänger ist ein Notweg eingerichtet. Die Hans-Dittmar-Straße ist während der Verlegungsarbeiten aus Richtung Köthener Straße in Richtung Victor-Klemperer-Straße als Einbahnstraße eingerichtet. In der Gegenrichtung erfolgt eine Umleitung über Oppiner Straße und Köthener Straße.

Bauarbeiten an der HES bis Juni

Gegenwärtig wird in einem weiteren Bauabschnitt der Haupterschließungsstraße (HES) die östliche Industriestraße (Höhe Tankstelle) und die Lärmschutzwand entlang der westlichen Industriestraße gebaut. Dadurch ist es wieder möglich, aus der östlichen Industriestraße in die westliche Industriestraße zu fahren. Einschränkung im Knotenbereich Merseburger Str./Industriestraße ist die Befahrbarkeit aus Richtung Süden in die westliche Industriestraße. Hier ist die Umleitung über Georgi-Dimitroff-Straße/Guldenstraße beziehungsweise über die Kurt-Wüsteneck-Straße zu nutzen. Eine Umleitung für Fußgänger und Radfahrer ist ausgeschildert. Diese Bauarbeiten sollen Ende Juni beendet sein.

KURZ & KNAPP

Die Hallenbäder sind am Donnerstag, dem 1. Mai, wie folgt geöffnet: Stadtbad: 8 bis 13 Uhr; Neustadt: 8 bis 18 Uhr; Schwimmhalle Saline: 8 bis 18 Uhr.

Für Beschwerden von Bürgern zum militärischen Flugbetrieb in Deutschland ist eine kostenfreie Servicenummer eingerichtet, die die Möglichkeit der Anfrage, aber auch der Beschwerde bietet. Die Rufnummer 08 00-8 62 07 30 ist tagsüber von 8 bis 16 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Middle of the Road, Hermans Hermits, Rubettes feat. Bill Hurd und Glitter Band laden am Freitag, dem 2. Mai, 20 Uhr, zur „Oldienacht“ ins Steintor ein.

Von den 129 Einbahnstraßen in Halle sind seit 1998 27 Straßen für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben worden. Dies hat zu erheblichen Erleichterungen für Radfahrer geführt.

Vitalia heißt die regionale Fachmesse für aktive Lebensgestaltung, die vom 1. bis 3. Mai auf dem Gelände der Neuen Messe Halle in Bruckdorf stattfindet.

„**hafen: details**“ heißt eine Fotoausstellung der Journalistin Barbara Bräuer, die bis 30. April in der Stadtbibliothek am Hallmarkt zu sehen ist.

Beratung in der Verbraucherzentrale

Zum Thema „Verträge mit Fitnessstudios“ überprüfen am Dienstag, dem 29. April, 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, Fachberater in der Verbraucherzentrale, Steinbockgasse 1, die Vertragsbedingungen. Die Beratung umfasst mögliche Probleme bei der Vertragskündigung, -dauer, -verlängerung oder Haftung.

Am Dienstag, dem 5. Mai, geht es um die Finanzierung der eigenen vier Wände. Interessenten werden zu Annuitäten- oder Tilgungsdarlehen, zu Bauspar- oder Versicherungsfinanzierungen beraten.

Tagesordnung

der 42. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. April 2003

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 30. April 2003, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 42. Sitzung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 26.03.2003
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.03.2003
- 05 Vorlagen
 - 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000
Vorlage: III/2002/02967
 - 5.2 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater Halle
Vorlage: III/2003/03177
 - 5.3 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung neues theater und Puppentheater
Vorlage: III/2003/03180

- 5.4 Grundsatzbeschluss zur Einführung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03176
- 5.5 Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
Vorlage: III/2003/03178
- 5.6 Bibliothekskonzept
Vorlage: III/2003/03173
- 5.7 Strukturveränderung beim Stadt-singechor/Elternbeteiligung bei Chorkleidung und Notenmaterial
Vorlage: III/2003/03172
- 5.8 Neubau eines Sport- und Freizeitzentrums
Vorlage: III/2003/03143
- 5.9 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße – Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2003/03047
- 5.10 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße – vorgezogener Abwägungsbeschluss
Vorlage: III/2003/02991
- 5.11 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße – vorbehaltlicher Satzungsbeschluss
Vorlage: III/2003/02992
- 5.12 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 6 „Mischbaufläche am Dessauer Platz“- Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: III/2002/02960
- 5.13 Neubau Voßstraße – Gestaltungsbeschluss
Vorlage: III/2002/02952

- 5.14 Erhebung von Beiträgen für Straßenausbaumaßnahmen der Jahre 1991-1999 in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03014
- 5.15 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
Vorlage: III/2003/03136
- 5.16 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: III/2003/03232
- 5.17 Bestellung des Vertreters der Beschäftigten des PKH als Mitglied Krankenhausausschuss
Vorlage: III/2003/03219
- 5.18 Vorläufiger Wirtschaftsplan ZGM
Vorlage: III/2003/03196
- 5.19 Städtepartnerschaften der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2002/02953
- 5.20 Kulturpolitische Leitlinien für die Stadt Halle (Saale) bis 2010
Vorlagen-Nr.: III/2002/02781
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1 Antrag der SPD-Fraktion, Diskussion um den Landesverkehrswegeplan
Vorlage: III/2003/03249
 - 6.2 Antrag der PDS-Fraktion zur Erhebung von Beiträgen nach KAG LSA für Straßenausbaumaßnahmen der Jahre 1991-1996 in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03253
 - 6.3 Antrag der SPD-Fraktion, Beteiligungsmanagement der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03257
 - 6.4 Antrag des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zu den er-

- höhten Bürgersteigen an Haltestellen
Vorlage: III/2003/03268
- 6.5 Antrag der HAL-Fraktion, zur Verwendung von OSS
Vorlage: III/2003/03270
- 07 Anfragen von Stadträten
 - 7.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD, Hintere Begrenzung am Hof des Händel-Hauses
Vorlage: III/2003/03122
 - 7.2 Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zum Parkraum in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2003/03244
 - 7.3 Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke zu den Schulden der Bürger bei der Stadt
Vorlage: III/2003/03245
 - 7.4 Anfrage der FDP-Fraktion zum Handwerkermarkt 2003
Vorlage: III/2003/03259
 - 7.5 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Anfrage III/2002/02683
Vorlage: III/2003/03264
 - 7.6 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Graffiti beseitigung durch die Stadtverwaltung
Vorlage: III/2003/03265
 - 7.7 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu Mitgliedschaften
Vorlage: III/2003/03266
 - 7.8 Anfrage der Stadträtin Prof. Dorothea Vent, HAL-Mitbürger, zum Projekt „Vision Halle-Leipzig 2020 - Optionen und Handlungsbedarf nachhaltiger Stadtentwicklung“
Vorlage: III/2003/03267

- 7.9 Anfrage des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zu Saalegrundstücken am rechten Saaleufer im Süden und der Hafenantrasse
Vorlage: III/2003/03269

- 08 mündliche Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 26.03.2003
- 03 Vorlagen
 - 3.1 Erhalt der Rennbahn Passendorfer Wiesen 1
Vorlage: III/2003/03156
 - 3.2 Bestellung des Technischen Betriebsleiters im Zentralen Gebäudemanagement
Vorlage: III/2003/03252
 - 3.3 Umgestaltung der Rannischen Straße/Schmeerstraße - Baubeschluss - Antrag auf überplanmäßige Ausgabe 2003 - Kostenteilungsvereinbarung mit der HAVAG
Vorlage: III/2003/03208
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 mündliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin
Anzeigen

Packende TV-Erlebnisse: Neue Programmpakete im Kabelnetz bieten reichlich Abwechslung

Beim Thema Fernsehprogramm schalten viele Verbraucher im wahrsten Sinne des Wortes ab. „Langweilig, eintönig oder uninteressant,“ lauten oftmals die berechtigten Gründe. Kabel Deutschland hat sich diesem Problem angenommen – **DigiKabel D** heißt das Angebot für all jene Individualisten, die TV-Eierlei satt haben. Die technischen Voraussetzungen zur Nutzung von DigiKabel sind minimal: Ein handelsüblicher Decoder und eine so genannte SmartCard genügen. Und auch die Preise sind attraktiv: Nach Zahlung einer einmaligen Bereitstellungsgebühr von knapp 15 Euro können die deutschen, digitalen Programme uneingeschränkt genutzt und genossen werden. Ein Beispiel für die angesprochene Vielfalt ist „Club“, der familienfreundliche Sender innerhalb der Programmgruppe DigiKabel D. Die Hausfrau findet hier garantiert den passenden Tipp. Aber auch der Geschäftsmann kommt auf seine Kosten: Aktuelle Modetrends, Talkshows und Ratgeber sind nur einige der Themen. Prickelnde Abwechslung ist bei den abendlichen Erotik-Sendungen garantiert. Aber das Paket DigiKabel D hat noch mehr zu bieten.

Und mehr, das heißt auch gleichzeitig Meer. Denn „Liberty TV“ informiert über Reiseziele und internationale Neuheiten. Passend dazu verkündet „TW 1“ das Europawetter, gibt Tipps zur Urlaubs- und Freizeitgestaltung. Nicht nur Leuten mit Fernweh dürfte das gefallen – auch Touristen aus diesen Ländern, die sich in Deutschland aufhalten, können so etwas Heimatluft schnuppern. Extreme gibt es bekanntlich überall. Im täglichen Berufsleben, wie auch in der Freizeit. Und der „Extreme Sports Channel“ berichtet darüber: Über den mutigen Skifahrer, der eine senkrechte Wand hinunterrast. Über den waghalsigen Teufelskerl, der an einem Stahlseil eine tiefe Schlucht überquert. Oder einfach den freiheitsliebenden Paraglider, der lautlos am Gleitschirm durch die Lüfte schwebt. Also genau die richtigen Bestandteile, die einen packenden Fernsehabend garantieren. Während diese Abenteuer eher zu den Praktikern gehören, zählt für andere Zuschauer allein die blanke Theorie. Dass diese nicht trocken und verstaubt daher kommen muss, beweist zum Beispiel der Sender „Einstein TV“. Kleine und große, angehende und stu-

dierte Wissenschaftler finden in diesem Programm alles Interessante und Wissenswerte aus Forschung, Raumfahrt oder Biologie. Und auch Freunde der Live-Berichte sind mit dem Sender des gleichnamigen Physikers gut bedient. Als logische Fortführung bietet „Avante“ zusätzlich technische Infos zu Autos, Schiffen und Flugzeugen. Auch für die sogenannte Generation X, also die heranwachsende Fernsehjugend, gibt es eine spezielle Station. „MTV base“ heißt ein Musikkanal, der mit Soul, Swing und Hip-Hop kräftig einheizt und auch der älteren Zielgruppe mit Sicherheit ein Fernseherlebnis der ganz besonderen Art bereiten wird. Neben dem überwiegend deutschsprachigen Programmpaket **DigiKabel D** bietet Kabel Deutschland auch eine Vielzahl an ausländischen Programmen an. Egal ob russisch, türkisch, italienisch, griechisch, spanisch oder polnisch, die verschiedenen Programmpakete bieten eine Auswahl für die unterschiedlichsten Ansprüche. Informationen zu **DigiKabel** und weiteren digitalen Angeboten erhalten Sie ab sofort über die kostenlose Hotline 0800-99 77 666. Oder im Internet: www.kabelleipzig.de

Bekanntmachung



Ab Donnerstag, 24.04.2003, liegen in den Geschäftsräumen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., 06132 Halle, Freyburger Str. 3, Zimmer 102, die Wahlvorschläge des Wahlvorstandes der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Wahlvorstand

Bürgersprechstunden von SPD-Stadträten

Stadträte der SPD-Fraktion laden zu folgenden Terminen zu Bürgersprechstunden ein:

7. Mai 2003, 15 - 17 Uhr, Stadtrat Andreas Schmidt, 19. Mai 2003, 16 - 18 Uhr, Stadtrat Ulrich Richter, 21. Mai 2003, 14 - 17 Uhr, Stadträte Gottfried Koehn, Johannes Krause, Andreas Strauch, 4. Juni 2003, 15 - 17 Uhr, Stadträtin Hanna Haupt, jeweils im „Adolf-Reichwein“-Haus in der Großen Märkerstraße 6.

Um telefonisch Voranmeldung wird unter Tel. 0345/2 02 90 07 gebeten.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

1. **Auftraggeber (Vergabestelle)**
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)
Sitz Halle - Geschäftsstelle Leipzig
Karl-Liebknecht-Str. 8, 04107 Leipzig
2. **Art der Vergabe**
Öffentliche Ausschreibung
3. **Art und Umfang der Leistung**
Gesamtkoordination für die Herausgabe von fünf Verbundfahrplanheften mit Erscheinungsterminen August 2003 (vier Fahrplanhefte) und November 2003 (ein Fahrplanheft).
Der MDV behält sich vor, den Auftrag zu teilen und an mehrere Anbieter zu vergeben.
4. **Verdingungsunterlagen**
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)
Sitz Halle - Geschäftsstelle Leipzig
Herr Hoffmann
Karl-Liebknecht-Str. 8, 04107 Leipzig
Tel.: 03 41/8 68 43-0, Fax: 03 41/8 68 43-98
Letzter möglicher Abforderungstermin: 02. Mai 2003
5. **Ablauf der Angebotsfrist**
13. Mai 2003, 13.00 Uhr
6. **Zahlungsbedingungen**
Die Zahlungsbedingungen sind den Verdingungsunterlagen zu entnehmen.
7. **Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen**
Es ist nachzuweisen, dass bereits die Gesamtkoordination für die Erstellung incl. Buchbinderarbeiten und Lieferung von Fahrplanheften mit druckfähigen Daten verschiedener Lieferanten aus unterschiedlichen Fahrplanplanungssystemen durchgeführt wurde.
8. **Zuschlags- und Bindefrist**
20. Mai 2003
9. **Weitere Regelungen**
Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote.

Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 des Vermessungs- und Katastergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. Mai 1992 i.V.m. § 3 der Verordnung zur Durchführung des Vermessungs- und Katastergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 24. Juni 1992

Für den Bereich der Gemarkung

- **Ammendorf Fluren 1 bis 16** in der Stadt
- **Halle (Saale)**

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters fortgeführt. Das Katasteramt hat

- **die Ergebnisse der Bodennachschätzung** laut Nachschätzungsprogramm der Oberfinanzdirektion Magdeburg

in die Liegenschaftskarte übernommen. Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet. Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden die Veränderungen auf diesem Wege durch Offenlegung bekanntgemacht.

Die Liegenschaftskarte wird in der Zeit

- **vom 30.04.2003 bis 30.05.2003** in den Diensträumen (Zimmer 5) im
- **Katasteramt Halle, Maxim-Gorki-Straße 13 in 06114 Halle (Saale)**

während der Sprechzeiten

- **Mo.** 8.00 bis 13.00 Uhr
- **Di.** 8.00 bis 18.00 Uhr
- **Mi.** 8.00 bis 13.00 Uhr
- **Do.** 8.00 bis 13.00 Uhr
- **Fr.** 8.00 bis 12.00 Uhr.

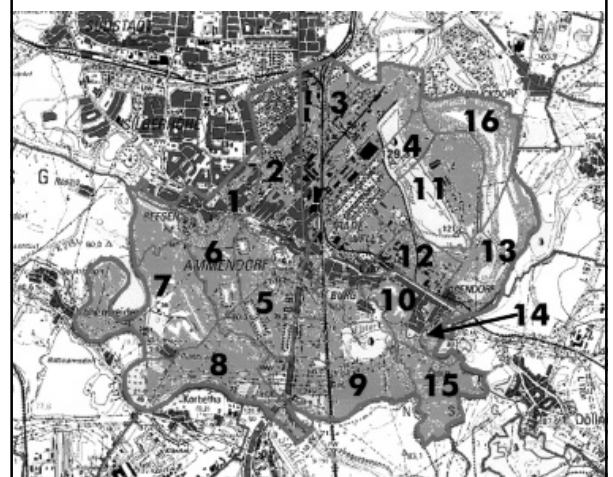
zur Einsicht ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Angaben, welche durch die Veränderung in die Liegenschaftskarte übernommen worden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Katasteramt Halle, Maxim-Gorki-Straße 13 in 06114 Halle (Saale) einzulegen.

Im Auftrag
Eric Kommnick

Übersichtskarte zur Offenlegung der Bodennachschätzung Ammendorf vom 30.04.2003 bis 30.05.2003



Weitere Bekanntmachungen zu Offenlegungen finden Sie auf Seite 9

Wir suchen als Mitarbeiter (Amtsblatt/Saalkreisurrier):

Anzeigenberater

für Selbständige oder als Nebenjob geeignet.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

**Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14
06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552**

Neue Mitteilungen des Händel-Hauses

Die neue Ausgabe der Händel-Haus-Mitteilungen ist ab sofort erhältlich. Die Publikation enthält unter anderem Tipps und Informationen zu ausgewählten Konzerten bei den diesjährigen Händel-Festspielen im Juni. Die Orgel als Königin aller Instrumente ist Thema der Orgelnacht am 13. Juni 2003. Im Mittelpunkt stehen französische Orgelwerke.

Der Beitrag „Eine ganz besondere Ausstellung“ informiert über die Stationen der Wanderausstellung „Resonanz“. Am 5. Juni 2003 wird die Ausstellung in der Glashalle im Händel-Haus eröffnet.

Leser erfahren weiterhin Wissenswertes über die Aufführungsgeschichte der Oper „Teso“. Die Oper ist eine Eigenproduktion der Händel-Festspiele und wurde vom Goethe-Theater Bad Lauchstädt herausgebracht.

Interessenten erhalten die Hausmitteilungen kostenlos im Händel-Haus Halle, in der Großen Nikolaistraße 5.

Händel-Festspiele authentisch

Auf seiner Reise durch Europa lernte Orlando di Lasso (1532 – 1594) die verschiedensten musikalischen Strömungen kennen und verarbeitete diese in seinen „Madrigalen, Liedern und Chansons“. Das Ensemble Weser Renaissance Bremen führt die Hörer also in die flämisch-französische Heimat Orlando di Lassos, inszeniert musikalisch die herausragende italienische Lyrik und lässt das deutsche Lied – auch recht deftig – zu Wort kommen. (siehe auch Seite 1)

Das Ensemble Rebel aus New York, nach dem französischen Komponisten Jean-Féry Rebel (1666-1747) benannt, gastiert regelmäßig bei namhaften europäischen und amerikanischen Festivals für Alte Musik. Zahlreiche Rundfunkproduktionen und CD-Einspielungen dokumentieren die rege Tätigkeit des Ensembles. Im Konzert „Le bon goût“ erklingen Meisterwerke von Telemann und Händel – ganz im italienischen Stil und nach französischem Geschmack.

(siehe auch Seite 1)

Fördermittel für Solbad Wittekind

Vorige Woche übergab der Bezirksleiter der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, Herr Oehmisch, im Beisein des Beigeordneten Eberhard Doege in der Zweigstelle Steinweg der Stadt- und Saalkreis-Sparkasse einen Fördermittel-Scheck über 75 000 Euro an die Solbad Wittekind GmbH. Die Scheckübergabe erfolgt im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Zukunft braucht Herkunft – Neue Perspektiven für das Solbad Wittekind“.

Plakat Geschützte Natur 2003

Der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung gibt auch 2003 ein Plakat mit Abbildungen der geschützten Tiere und Pflanzen des Jahres heraus. Das DIN A 1-Poster, entworfen von der halleischen Diplomgrafikerin Liane Kotulla, erhalten interessierte Naturfreunde ab sofort im Verwaltungsgesetzgebäude Hansering 15, Zimmer 152. Auf dem diesjährigen Plakat sind die Schwarzerle – Baum des Jahres – und der Mauersegler – Vogel des Jahres – abgebildet. Zur geschützten Natur gehören weiterhin die Kornrade – Blume des Jahres, der Wolf – Wildtier des Jahres sowie die Feldgrille – Insekt des Jahres. Außerdem sind auf dem Plakat noch die Barbe – Fisch des Jahres, der Papageigrüne Saftling – Pilz des Jahres – und der Garten als Biotop des Jahres zu finden.

Ab sofort ist auch wieder das Plakat Großstadtriesen erhältlich. Auf dem ebenfalls im Format DIN A 1 erschienenen Poster wird jeweils ein im Stadtgebiet wachsendes Exemplar jener Baumarten im Foto vorgestellt, die von 1989 bis 2002 als Baum des Jahres ausgerufen wurden. Bis auf die Wildbirne – Baum des Jahres 1998 – sind alle anderen Bäume des Jahres in mehr oder weniger großer Anzahl in der Stadt zu finden.

Die Ausgabe 09/2003 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 7. Mai. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 29. April 2003.

„Kulturkurier“ präsentiert Kultureinrichtungen der Saalestadt

Kulturservice der Stadt Halle per E-Mail abrufbar

Die Stadt Halle hat das Informationsangebot zu kulturellen Veranstaltungen weiter ausgebaut.

Neben der monatlich erscheinenden, kostenlosen Broschüre „Kulturalter“ ist jetzt auf der Stadtseite www.halle.de unter der Rubrik Kultur & Freizeit das internetbasierte Informationssystem „kulturkurier“ der Medienpartner „Die Zeit“ und DeutschlandRadio geschaltet. Interessier-

te haben dort die Möglichkeit, den E-Mail-Newsletter für halleische Kultureinrichtungen zu abonnieren.

Informationen zum Programm, zur Besetzung und weiteren interessanten Themen werden vom Veranstalter direkt auf den Bildschirm des Abonnenten geliefert. Dabei bieten die Medienpartner allen teilnehmenden Einrichtungen Anschluss an einen überregionalen Marke-

tingverbund. Davon verspricht sich die Stadt eine Zunahme der überregionalen Beachtung der Kulturstadt.

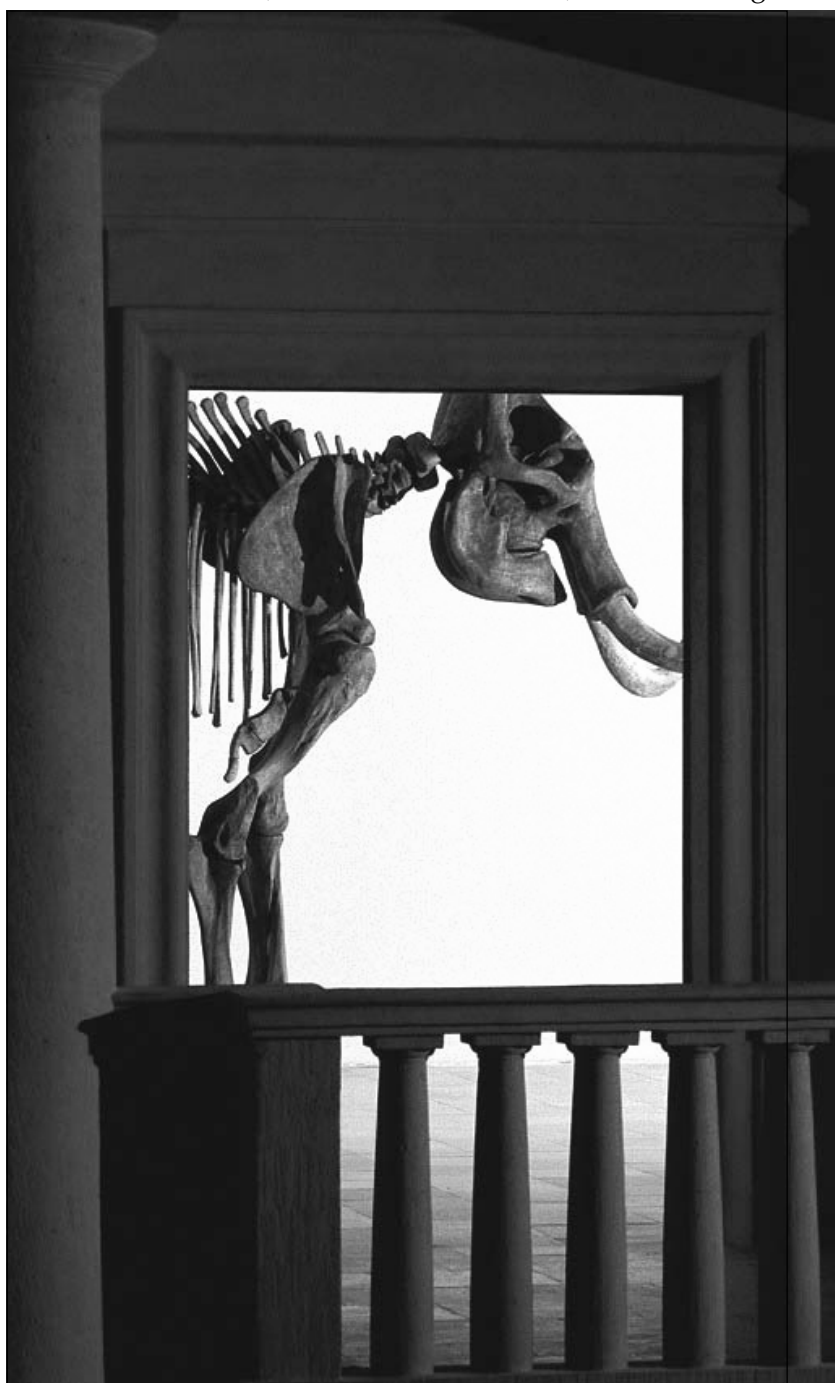
Den Newsletter gibt es für folgende Einrichtungen: Philharmonisches Staatsorchester, Opernhaus, theatrale, Thalia, Die Kiebitzensteiner, Steintor Varieté, neues theater, Staatliche Galerie Moritzburg sowie Diakoniewerk.

Für die einmalige Anschlussgebühr

werden 116 Euro berechnet. Interessierte halleische Veranstalter, die sich auch in diesem Newsletter präsentieren möchten, haben die Möglichkeit, sich wegen der Modalitäten an die nachstehenden Adressen zu wenden.

Informationen für Interessierte: Stefanie Hohlweg, Projektmanagement Kulturkurier, Tel. (09 21) 6 10 90, E-Mail: hohlweg@kulturpartner.de.

Immerhin: 3,20 Meter hoch und 4,60 Meter lang



Weibliches Mammuthus primigenius wurde 60 Jahre alt. Foto: Juraj Lipták

Mammutskelett und weitere Funde werden wieder gezeigt

Landesmuseum für Vorgeschichte wieder auf / bis 4. Mai freier Eintritt

Noch bis Sonntag, den 4. Mai, ist der Eintritt frei im Landesmuseum für Vorgeschichte in der Richard-Wagner-Straße.

Nach fast neunjähriger Schließung hat das Museum seit der vergangenen Woche seine Pforten geöffnet. Nun wird in Deutschlands ältestem Zweckbau für prähistorische Archäologie der erste Teil der neuen Dauerausstellung mit dem Bereich Altsteinzeit wieder gezeigt.

Genau 50 Jahre nach seiner Auffindung im Braunkohletagebau bei Wernsdorf im Geiseltal ist auch das Mammut von Pfännerhall (Foto) wieder zu sehen. Das Skelett des etwa 200 000 Jahre alten Kolosses war das Wahrzeichen der alten Ausstellung und damit nahezu jedem

halleischen Kind ein Begriff. Jetzt ist das Mammuthus primigenius nach neuesten anatomischen Erkenntnissen erneut aufgestellt worden. Dabei konnten kleinere Unkorrektheiten der alten Rekonstruktion berichtigt werden. Das Skelett des bei seinem Tod ungefähr 60 Jahre alten Mammutweibchens ist immerhin 3,20 Meter hoch und 4,60 Meter lang.

Der neu eröffneten Ausstellung sollen in den kommenden Jahren die übrigen Perioden der Vorzeit des Menschen nachfolgen.

Informationen: Öffnungszeiten mittwochs bis freitags 9 bis 17 Uhr; dienstags von 9 bis 19 Uhr; Wochenende von 10 bis 18 Uhr; Telefon 52 47-3 63; www.archlsa.de.

Die Amtstierärztin informiert

Geflügelmärkte sind gegenwärtig verboten

Die Klassische Geflügelpest in den Niederlanden ist nunmehr bis auf drei Kilometer an die deutsche Grenze herangerückt. Deshalb hat das Bundesverbraucherministerium eine Eil-Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Klassischen Geflügelpest erlassen, die am Sonntag, dem 13. April, in Kraft getreten ist, um in Deutschland bundeseinheitliche vorbeugende Seuchenschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Mit der Verordnung wird Folgendes geregelt:

1. Es besteht die Verpflichtung, die Haltung – das gilt auch für die Hobbyhaltung – von Hühnern, Puten, Enten

und Gänsen der zuständigen Behörde unverzüglich anzuzeigen.

2. Sofern in einem Geflügelbestand erhöhte Verluste oder eine Verringerung der Leistung auftreten, ist der Tierhalter verpflichtet, dies der zuständigen Behörde mitzuteilen und eine Untersuchung auf die Klassische Geflügelpest durchführen zu lassen.

3. Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen und ähnlichen Veranstaltungen wird verboten.

4. Geflügel und Bruteier dürfen nur transportiert werden, wenn der Bestand innerhalb von 24 Stunden vor dem Transport tierärztlich untersucht worden ist

und keine Hinweise auf Geflügelpest vorliegen. Der Transport ist der zuständigen Behörde mindestens einen Werktag vorher anzuzeigen. Die benutzten Transportfahrzeuge sind unmittelbar vor und nach jedem Transport zu reinigen und zu desinfizieren.

5. Alle Geflügelhalter (auch Hobbyhalter) haben ein Register zu führen, in das sie Zu- und Abgänge von Geflügel mit Namen und Anschrift des bisherigen Besitzers, des Erwerbers sowie des Transportunternehmers einzutragen haben.

Zudem ist der Besuch betriebsfremder Personen einzutragen. In Halle (Saale) sind derzeit 41 Geflügelhalter registriert.

gehört zu den positiven Wirkungen des Kinderchorfestivals.

Zahlreiche fleißige Helfer und Betreuer um Sabine Bauer und Manfred Wippler haben dafür gesorgt, dass auch in diesem Jahr alle Festivalteilnehmer bei halleischen Gasteltern wohnen werden.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler schreibt in ihrem Grußwort für das Programmheft des Chortreffens: „Wir sind stolz auf diesen musikalischen Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt und davon überzeugt, dass die Förderung dieses Festes eine sinnvolle Investition ist. Europa wächst zusammen und die Menschen gehen aufeinander zu. Das gemeinsame Singen stiftet Gemeinsamkeit und Freundschaft.“

Das diesjährige Festival findet am Sonntag, dem 11. Mai, 16 Uhr, mit einem großen Konzert unter dem Motto „Da steht eine Burg überm Tale“ in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE seinen Abschluss.

24. Internationales Kinderchorfestival

„Fröhlich sein und singen“ in Halle

(kpa) Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird am Donnerstag, dem 8. Mai, 19.30 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche das 24. Internationale Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“ eröffnen.

Bis zum 11. Mai werden 500 junge Sängerinnen und Sänger aus Lettland, Österreich, Russland, aus der Tschechischen Republik, aus Ungarn und aus ganz Deutschland in Halle zu Gast sein und zahlreiche Konzerte geben.

Zu den traditionellen Höhepunkten des Festivals gehören Auftritte in Seniorenheimen der Stadt, die zwischen den Generationen Brücken schlagen. Der Umzug „Die singende Meile“ vom Leipziger Turm zum Markt und das Singen vor dem Händel-Denkmal am Sonnabend, dem 10. Mai, finden unter aktiver Beteiligung vieler Kaufleute statt und werden zahlreiche Hallenser und Besucher anlocken. Die weitere Belebung der Innenstadt durch attraktive künstlerische Angebote

Fachbereich Grünflächen teilt mit

Baumpfleßmaßnahmen in den Monaten April und Mai

(bhe) Bei den regelmäßigen Baupfleßkontrollen durch den Fachbereich Grünflächen der Stadtverwaltung wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen vorgenommen werden müssen.

Im Auftrag des Fachbereiches und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden deshalb Schnitt- und Fällarbeiten durchgeführt. Dabei kann es kurzzeitig zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Am Riveufer müssen eine Linde und eine Esche wegen großer Stammwunden sowie zwei Kastanien mit offenen Höhlungen am Kronenansatz gefällt werden. Die Ersatzpflanzung erfolgt im Herbst.

In der Rosenstraße müssen zwei Pappeln gefällt werden. Wegen ihres hohen Alters bildet sich vermehrt Totholz. Außerdem haben sich in Stammwunden bereits Fäulen ausgebildet. Ein Kugelhorn mit einer großen Stammwunde und fortschrittlicher Fäule wird ebenfalls gefällt. In der Talstraße wird eine Linde mit Stockfäule gefällt. Im Herbst erfolgt die Nachpflanzung.

In der Herweghstraße erhält der gesamte Baumbestand einen Kronenpflegeschnitt. Eine Linde wird wegen Faulstellen am Stamm gefällt und im Herbst nachgepflanzt. In der Schopenhauerstraße wird ebenfalls am gesamten Baumbestand ein Kronenpflegeschnitt durchgeführt.

In der Seebener Straße wird ein Ahorn mit einer großen Stammwunde und fortschrittlicher Fäule gefällt. Auch hier wird die Ersatzpflanzung im Herbst erfolgen.

In der Saalwerderstraße werden vier

Pappeln gefällt. Sie weisen Stammwunden, Fäulen und vermehrte Totholzbildung auf. Eine Ersatzpflanzung ist für das Frühjahr 2004 geplant.

Auf einem städtischen Grundstück in der Merseburger Straße/Ecke Raffineriestraße müssen aus Verkehrssicherungsgründen zwei Essigbäume und zwei Birken ersatzlos gefällt werden. Der restliche Baumbestand erhält einen Kronenpflegeschnitt. In der Straße der Befreiung müssen bestandsregulierend drei Ahorn gefällt werden. Sechs weitere Bäume erhalten einen Kronenpflegeschnitt. Eine Nachpflanzung ist nicht notwendig.

In der Gartenanlage „Unser Garten“ werden am Hauptweg in Spielplatznähe zwei Linden gefällt, deren Stämme komplett gerissen sind und die Standsicherheit dadurch nicht mehr gewährleistet ist. Drei Linden und zwei Pappeln erhalten einen Kronenpflegeschnitt. In der Straße zum Planetarium in Kanena erhält eine Robinie eine Kroneneinkürzung.

In der Richard-Horn-Straße müssen vier Eschenahorn gefällt werden. Auf Grund ihrer starken Neigung zu dem angrenzenden Parkplatz besteht Bruchgefahr. Eine Weide, ebenfalls am Parkplatz, hat einen eingerissenen Starkast und erhöhten Totholzanteil. Sie muss ebenfalls gefällt werden. Die Linden auf dem Grünstreifen erhalten gleichzeitig einen Pflegeschnitt.

In der Parkanlage am Passendorfer Schlösschen werden vier abgestorbene Ahornbäume gefällt. Zwei weitere Ahorn weisen offene Höhlungen und erkennbare Fäulen auf und werden auch gefällt.

Nicht bekannte Geflügelhaltungen stellen in Zeiten eines erhöhten Seuchenrisikos eine besondere Gefahr dar, da von ihnen unentdeckte Infektionen ausgehen können. Geschäftsreisende und Urlauber werden dringend gebeten, keine Geflügelprodukte aus den wegen Geflügelpest gemäßigten Gebieten im Gelderseetal und Limburg aus den Niederlanden mitzubringen.

Erfassungsbögen für Geflügel erhält man auf Anfrage im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06132 Halle (Saale), Tel. (03 45) 7 74 30 10, Fax (03 45) 7 74 39 12.

Volkshochschule ist umgezogen

Die Volkshochschule (VHS) ist vorige Woche umgezogen. Durch die Nutzung der Diesterwegschule, einer stadteigenen Immobilie, können Mietkosten eingespart werden. Die VHS-Sprechzeiten beginnen am Freitag, dem 25. April, im neuen Objekt Diesterwegstraße 37, 06128 Halle (Saale). Erreichbar ist die neue Geschäftsstelle zwischen den Straßenbahnhaltestellen Böllberger Weg und Paul-Suhr-Straße telefonisch unter 2 91 53 - 0, per Fax unter 291 53 - 22 und unter der E-Mail-Adresse info@vhs-halle.de. Richtung Böllberger Weg fahren die HAVAG-Linien 1, 6 und 96. Bis zur Paul-Suhr-Straße führen die Linien 2, 3, 8, 95 und 98.

Umweltkalender zum halben Preis

Seit dem 1. April werden die Restexemplare des Umweltkalenders 2003 der Stadt Halle zum Stückpreis von 50 Cent verkauft. Interessierte Bürger erhalten den Umweltkalender 2003 im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 152. Auch wenn nach dem Ablauf der ersten drei Monate der Kalenderteil nicht mehr vollständig nutzbar ist, besitzen die Texte über die in der Saalestadt vorkommenden Greifvögel und Eulen weiterhin einen hohen Informationswert.

Außerdem können dem Anhang alle bis Jahresende verbindlichen Entsorgungstermine für Sperrmüll sowie der Tourenplan des Schadstoffmobils entnommen werden.

Freiflächengestaltung am „Gastronom“

Für das im Sommer geplante Vorhaben „Neugestaltung der Freiflächen im Wohngebiet Zentrum Am Gastronom, WK I, Halle-Neustadt“ sind die Vorarbeiten im Rahmen von Arbeitsförderungsmaßnahmen in vollem Gange. In der Planung vorgesehen waren der Abbruch von Plattenbelägen, die großflächige Rodung von Strauch- und Sämlingsbeständen sowie die Fällung von kleineren Einzelbäumen. Diese Arbeiten waren zuvor mit dem Fachbereich Stadtentwicklung und -planung und dem Fachbereich Umwelt abgestimmt worden.

Mit der Beendigung der Säuberungsmaßnahmen ist in diesen Tagen zu rechnen.

Helfer gesucht für Paulusfest

Die Bürgerinitiative „Paulusviertel“ plant auch in diesem Jahr – inzwischen schon zum 14. Mal – wieder ein „Bürgerfest rund um die Pauluskirche“.

Für den 25. Mai wird ein buntes Programm vorbereitet. Chöre und Musikgruppen werden auftreten. Bücher werden zum Kauf angeboten und es wird einen Töpfermarkt geben. Der Eintritt ist auch diesmal wieder frei.

Vereine, aber auch Einzelpersonen, die sich an dem traditionellen Fest beteiligen möchten, können sich noch bei der Vorsitzenden der Bürgerinitiative „Paulusviertel“, Hanna Haupt, unter der Rufnummer 5 23 37 86, melden. Ebenso sind weitere Sponsoren willkommen.

11500 Müllsäcke wurden zur...

(Fortsetzung von Seite 1)

anger, die Mitarbeiter des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Umfeld des Bruchsees, Gartenstadt Nietleben und Voßstraße/Strahlenklinik.

An der Aktion beteiligten sich auch die Freiwillige Feuerwehr Passendorf am Kleinen Teich in Halle-Neustadt, die Trothaer Hafen GmbH, das Autohaus Sachsen-Anhalt und Naturschutzhelfer Friedrich Bast an den Pulverweiden und am Saaleradwanderweg, die Sekundarschule Reideburg und Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. an der Reide, die Sportschule im Wäldchen hinter dem Sportkomplex Kreuzvorwerk, Anwohner am Gestüt Kreuz, der Arbeitskreis Halesche Auenwälder am Forstwerder und die Halesche Straßen- und Tiefbau e.G. in der Reideburger Landstraße.

Von den insgesamt ausgegebenen 5 950 Müllsäcken wurden an den ausgewiesenen Sammelpunkten 1 037 Müllsäcke durch die Stadtwirtschaft entsorgt. Außerdem sind von diesen Sammelpunkten 14 qm Grünschnitt und neun qm Sperrmüll entsorgt worden.

Für die im Vorfeld stattgefundenen Aktion „Halle soll sauber werden“ der „Mitteldeutschen Zeitung“ wurden insgesamt 1 200 Müllsäcke bereitgestellt, das heißt von den Mitarbeitern des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit Vorort angeliefert. Von den Mitarbeitern der Stadtwirtschaft wurden über die Koordinierungsstelle Straßenreinigung 873 Säcke sowie 13 qm Sperrmüll entsorgt.

PERSONALIA

Andrea Zaumseil, Stahlbildhauerin und Zeichnerin, die in der Nachfolge von Prof. Irmaud Ohme die Metallklasse als Gastprofessorin bereits im Wintersemester 2002/2003 geleitet hatte, ist als Professorin für das Fachgebiet Plastik/Metall an die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle berufen worden.

Jan de Beus und Erik Oldenhof, zwei niederländische Künstler, zeigen auf Einladung des Haleschen Kunstvereins bis 11. Mai im Opernhaus-Foyer „Unzeitgemäße Bilder“.

Heinz Kiegeland, Sprecher der Geschäftsführung des Verlagshauses M. DuMont Schauberg, feierte in diesem Monat seinen 60. Geburtstag.

Martin Stephan, Kantor und Organist an der St. Nicolai-Kirche in Westerland auf Sylt und Konzerthallenorganist zu Halle (Saale), gestaltet am Sonnabend, dem 26. April, 17 Uhr, das nächste Konzert in der Konzerthalle Ulrichskirche.

Udo Mittinger, Geschäftsführer der GWG, feiert im Mai seinen 60. Geburtstag.

René Kollo, weltberühmter Wagner-Tenor, wird am Opernhaus Halle in der Saison 2004/ 2005 Richard Wagners „Tristan und Isolde“ inszenieren.

Anna-Katharina Behnke als Leonora und **Richard Brunner** als Florestan standen am Sonntag, dem 18. April, zum letzten Mal in Ludwig van Beethovens einziger Oper „Fidelio“ auf der Bühne des Opernhauses. Brunner gastierte im März als Florestan an der New Yorker Metropolitan Opera.

Bündnis für Innovation und Beschäftigung - BIB

Projektförderung aus Fonds Pakt für Arbeit

(sch) Am Dienstag, dem 15. April, übergab Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Stadthaus im Beisein von Vertretern des Programmbeirates weitere neun Förderbescheide aus dem Pakt für Arbeit der Stadt Halle, „Bündnis für Innovation und Beschäftigung - BIB“.

Stellvertretend für die bewilligten Projekte werden die Vorhaben „Barrierefreies Internetportal“ (Firma LiWing IT-Services) und „Wir schützen unseren Planeten – jetzt!“ (Jugendwerkstatt Bauhof) vorgestellt. Finanziert werden die Vorhaben über den 260 000 Euro umfassenden Sonderfonds des BIB Halle, der Gelder der EU und des Landes Sachsen-Anhalt umfasst. Der Pakt für Arbeit Halle, für den Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Schirmherrschaft übernommen hat, ist einer von zwölf Pakten im Land Sachsen-Anhalt. Sieben Projektträger aus Halle erhielten bereits im März eine Zuwendung von insgesamt 112 000 Euro für acht Kleinprojekte. In seiner Sitzung am 1. April bestätigte der Programmbeirat die Förderung weiterer neun Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von 101 000 Euro. Damit umfasst das aktuelle Fördervolumen 213 000 Euro. Auf den Wettbewerbsaufruf hatten sich 35 Interessenten – nicht nur aus Halle – gemeldet. Termingemäß wurden 27 Anträge eingereicht. Über ein relativ einfaches Antragsverfahren können die Bewerber in der Regel bis zu 10 000 Euro Fördergelder für soziale Kleinprojekte

erhalten. Ein Eigenanteil muss hierbei nicht erbracht werden. Kriterien für die Vergabe sind unter anderem Beschäftigungswirksamkeit, Nachhaltigkeit und Förderung des sozialen Zusammenhalts. Gefördert werden Vorhaben, die sich um die Aktivierung benachteiligter Personen bemühen.

Die jetzt bewilligten Projekte charakterisieren Ideenreichtum und Engagement. Sie unterstützen konkret Bewohner benachteiligter Stadtteile sowie Familien, Kinder, Jugendliche und Arbeitslose. Weitere Schwerpunkte sind die unmittelbare Arbeitsplatzsicherung sowie die ehrenamtlichen Mitglieder des Programmbeirates: Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Berthold Müller-Urlaub, Geschäftsführer Energieversorgung Halle, Andreas Fritschek, Geschäftsführer Riebeckstift Halle; Winfried Weber, Geschäftsführer Caritasverband Halle sowie Dr. Holle Grünert, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Sozialforschung der MLU.

Weitere Informationen: www.halle.de/WirtschaftUndVerkehr/Wirtschaftsnews/Projekte; www.clearingsstelle-halle.de/LokalesSozialesKapital

Die kleine Emma Luise besitzt schon einen eigenen Baum



An der Pflanzaktion „Ein Baum fürs Leben“ im „Grünen Dreieck“ von Heide-Süd beteiligten sich in diesem Monat auch die Familien Schmidt und Melzer. Sie pflanzten für die kleine Emma Luise einen „Erinnerungsbaum“. Foto: G. Hensling

Rundgang der OB in Pharmazeutischer Labor GmbH

Alle Führungsaufgaben werden von Frauen wahrgenommen / „Käthe-Kruse-Preis“ für „Frauenfreundlichsten Betrieb“

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ist am Donnerstag, dem 24. April, zur Besichtigung der Pharmazeutischen Kontroll- und Herstellungslabor GmbH (PKH GmbH), im Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd, Daniel-Vorländer-Straße 2.

Mit Hilfe der Treuhandanstalt gelang es 1992, die Pharmazeutischen Zentren als PKH GmbH zu privatisieren und den ehemaligen Beschäftigten neue Arbeitsverträge auszustellen. Inzwischen ist aus der Idee PKH eine Erfolgsstory gewor-

den. Das Unternehmen hat sich entwickelt und bildet auch Lehrlinge aus. Die Produktion von Arzneimitteln auf der Basis der DDR-Standardrezepturen nimmt inzwischen 70 Prozent der Unternehmenstätigkeit ein. Die klassischen Laborleistungen zur Prüfung von Grundstoffen zur Arzneimittelherstellung sind erhalten geblieben. Dazugekommen ist die mikrobiologische Prüfung als Serviceangebot. Alle Führungsaufgaben im Unternehmen werden von Frauen wahrgenommen. Die PKH GmbH hat 1998

den Käthe-Kruse-Preis im Rahmen des Landeswettbewerbs „Frauenfreundlichster Betrieb“ erhalten. Das wachsende Unternehmen stieß bald an die räumlichen Grenzen des alten Laborgebäudes. Im Dezember 1999 hat sich die PKH GmbH, nach Errichtung eines modernen Betriebsgebäudes, im Wirtschafts- und Innovationspark Heide-Süd angesiedelt. Auf 1 260 Quadratmetern entstanden modern eingerichtete Produktions- und Laborräume.

Da bei der Planung entsprechender

Raum für weiteres Wachstum vorgesehen wurde, reifen im PKH schon Ideen für die Zukunft. Weitere Produkte sollen die Angebotspalette verstärken. Die Labortechnik soll erweitert und durch neue, moderne Analysemethoden ergänzt werden.

Die Nähe zur Martin-Luther-Universität ermöglicht eine fruchtbare Zusammenarbeit, besonders mit dem Pharmazeutischen Institut. Hierbei ergeben sich Ansätze für Produktentwicklungen und Forschungen bis zur Marktreife.

Girls' Day – Zukunftstag 2003

Der Girls' Day-Mädchen-Zukunftstag wird zum zweiten Mal in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Dieser Tag ist ein bundesweites Projekt, das der Berufsorientierung junger Mädchen dient und ihr Berufswahlspektrum erweitern soll.

In Sachsen-Anhalt beteiligten sich im vorigen Jahr über 4 000 Mädchen am Girls' Day. Am 8. Mai ist es wieder soweit. Mädchen der Klassen 7 bis 10 können an diesem Tag in Betriebe und Einrichtungen gehen und sich über Berufe informieren. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale), Susanne Schmotz, und am Staatlichen Schulamt Halle (Saale), Kristina Heil, appellieren an alle Verantwortlichen in den Einrichtungen und Betrieben, sich am Mädchen-Zukunftstag zu beteiligen und den Mädchen bessere Chancen in der Berufsfindung einzuräumen, ihnen Türen zu öffnen und zu erklären, welche beruflichen Möglichkeiten ihnen offen stehen.

Cottbuser Studentenarbeiten

Im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, ist gegenwärtig eine Ausstellung zum Stadtbau Ost zu sehen, in der Studenten der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus/Lehrstuhl Stadtplanung und Raumgestaltung Ergebnisse ihrer Beschäftigung mit dem Stadtteil Silberhöhe zeigen. In den zurückliegenden vier Monaten hatten sich die Studenten im Rahmen eines Studienprojektes Stadtbau Ost intensiv mit der Silberhöhe beschäftigt.

Nach einem vom Stadtrat beschlossenen Neudruckkonzept wurden Strategien für einen Rückbau weiterentwickelt, die dazu nötigen einzelnen Verfahrensschritte detailliert untersucht und dargestellt sowie Formen der Bürgerbeteiligung aufgezeigt.

Die Studentenarbeiten zeigen sehr umfangreich und grafisch gut aufbereitet vielfältige Chancen der Aufwertung durch Rückbau auf.

Ausstellung zum Wohnkomplex V

Im Stadtteilbüro Silberhöhe, Jessener Straße 9, ist gegenwärtig eine Ausstellung zum Stadtbau Ost zu sehen. Gezeigt werden die Ergebnisse des Architekturwettbewerbes zur Umgestaltung des Wohnkomplexes V beidseits der Hanoier Straße. Der Wettbewerb war von der Haleschen Wohnungsgesellschaft gemeinsam mit den fünf auf der Silberhöhe vertretenen Genossenschaften und von der Stadt Halle (Saale) ausgelobt worden. Erstmals in Sachsen-Anhalt hatten sich damit alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Architekturwettbewerb zusammengefunden. 180 Bewerbungen hatten für die Teilnahme an diesem bundesweit ausgelobten Wettbewerb insgesamt vorgelegen. Schließlich waren aus 24 zugelassenen Arbeiten dem Architekturbüro Kister/Scheithauer/Gross und dem Landschaftsarchitekturbüro Club L 94, beide aus Dessau, der erste Preis zuerkannt worden.

„Leben im Fluss“ – ein Kunstprojekt

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird am Dienstag, dem 6. Mai, 19 Uhr, auf dem Salzgrafenplatz das Kunstprojekt „Leben im Fluss“ als Schirmherrin eröffnen. Zur Realisierung des Vorhabens haben sich die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, Landesverband Sachsen-Anhalt, und fünf junge halesche Künstler zusammengefunden. Die Idee stammt von dem Gartenarchitekten Wolfgang Aldag. An sieben Brücken Halles werden Kunstwerke das Thema „Leben im Fluss“ aufgreifen. „Spaziergänge“ entlang des Mühlgrabens, eine Begleitausstellung im Kundencenter der AOK sowie eine Kahnfahrt in historischen Booten der Halloren werden den unverwechselbaren Charakter der städtischen Flusslandschaft einem breiten Publikum nahe bringen. Der Eröffnung schließt sich ein erster Spaziergang an, der zur Ochsenbrücke am Riveufer führen wird.

Vogelspinnen in neun Haushalten

In unserer Stadt werden nach einer Information aus der Unteren Naturschutzbehörde in 408 Haushalten Gruppen besonders geschützter Tiere gehalten. Angeführt wird die Statistik von Papageien, Sittichen, Amazonen, Kakadus, Loris und Aras in 172 Haushalten; gefolgt von 137 Haushalten, in denen maurische, griechische, Breitband- und Vierzehen-Landschildkröten gehalten werden.

Etliche weitere Haushalte beherbergen unter anderem Vipern, Nattern, Leguane, Warane, Geckos, Eidechsen, Frösche und Molche.

Vogelspinnen leben in immerhin neun halleschen Haushalten.

Übrigens: Besonders geschützte Arten sind beim Cites-Büro in 39264 Steckby, Zerbster Straße 7, oder bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Umwelt anzumelden. Hier kann auch der Schutzstatus einzelner Arten erfragt werden.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 29. April 2003, 17 Uhr**, im Kurt-Wabbel-Stadion, Kantstraße - VIP-Bereich Obergeschoss, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Begehung des Stadions
- Bestätigung der Niederschrift der 37. Ausschusssitzung am 25. März 2003 - öffentlicher Teil
 - Gespräch mit dem Vorstand des HFC e. V. zur aktuellen Situation im Verein, Zielstellungen und sportlichen Vorhaben.
Gäste: Mitglieder des Präsidiums des HFC e. V.
 - Mündliche Information zum Stand der Präzisierung der Sportstättenleitplanung der Stadt Halle (Saale) sowie erste Darstellung von Ergebnissen.
Berichtersteller: Herr Hildebrand, Fachbereichsleiter Schule, Sport und Bäder

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Bestätigung der Niederschrift der 37. Ausschusssitzung am 25. März 2003 - nichtöffentlicher Teil
- Mitteilungen, Anfragen, Anregungen
Ingo Kautz, Ausschussvorsitzender, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin ***

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. Mai 2003, 17 Uhr**, bei Bombardier Transportation, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Begrüßung durch Bombardier Transportation
- Vorstellung des Werkes
- Bestätigung des Protokolls der 41. Sitzung am 01.04.2003, öffentl. Teil
- Verwiesene Vorlage (SR am 20.11.2002)
Antrag der CDU-Fraktion, betreffend das Verfahren Lease in - Lease out
- Anregungen/Anfragen
- Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Bestätigung des Protokolls der 41.

Anzeigen

Sitzung am 01.04.2003, nichtöffentlicher Teil

- Vorlage des FB Liegenschaften Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden Mindener Straße 20 (Soltauer Straße 14, 15), Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 1, Flurstück 11
- Anregungen/Anfragen
Antwort der Verwaltung zur Anfrage bezüglich des Passendorfer Schlösschens
- Mitteilungen

Dr. Uwe-Volkmar Köck, Ausschussvorsitzender, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin ***

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. Mai 2003, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung und Festlegung der Tagesordnung
- Protokollkontrolle vom 01.04.2003
- Antrag der F.D.P.-Fraktion aus der Stadtratsitzung vom 26.02.2003
Umwandlung der Rechtsform des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) - PKH
- Sachstandsbericht über die mit dem Landkreis Saalkreis geschlossene Vereinbarung zur Umverteilung von Ausländern
- Bericht Lokale Agenda
- Anträge von Fraktionen und Stadträten, Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Festlegung der Tagesordnung
- Protokollkontrolle vom 01.04.2003
- Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen

Wolfgang Kupke, Ausschussvorsitzender, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin ***

Innenausschuss

Die 14. Sitzung des Innenausschusses des Stadtrates findet am **Mittwoch, 7. Mai 2003, 16.30 Uhr**, im Technischen Hilfswerk Halle-Saalkreis e. V. (Beratungs-

raum), Murransker Straße 15, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Abstimmung über die Tagesordnung
- Protokollkontrolle
- Vorstellung der Aufgaben und der Struktur des Ortsverbandes THW Halle-Saalkreis e. V.
- Vorlagen des Geschäftsbereiches II - Beschluss zur Haushaltskonsolidierung - Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Halle - Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung
- Mündliche Information über die Wirksamkeit des Stadtdienstes
- Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Abstimmung über die Tagesordnung
- Protokollkontrolle
- Anträge, Anfragen und Mitteilungen
Peter Jeschke, Ausschussvorsitzender, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin ***

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 7. Mai 2003, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Beratungsraum Nr. 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2003
- Informationsvorlage III/2003/02988 vom 10.04.2003
 - Über die Arbeit des Kinderbüros der Stadt Halle (Saale)
 - Über die Ergebnisse des 2. Kinderkongresses „(H)ALLE für mehr Kinderfreundlichkeit“
 - Über die Umsetzung der Kinderfreundlichkeitsprüfung in der Stadtverwaltung
- Beschluss zur Fusion Thomas-Müntzer-Gymnasium, Friedenstraße 33, mit dem Trotha-Gymnasium „Hanns Eisler“, Seebener Str. 79, zum 01.08.2003
- Information zum aktuellen Stand der Umsetzung der Rd. Erl. MK v. 10.03.2003 - 3 - 820 Mindestschülerzahlen für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in Schulen zum 01.08.2003

06 Mitteilungen, Anträge, Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2003
Prof. Dr. Siegfried Kiel, Ausschussvorsitzender, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin ***

Theaterausschuss Thalia Theater

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater findet am **Dienstag, 13. Mai 2003, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2003
- Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater Nr.: III/2003/03177
- Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse Nr.: III/2003/03178
- Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2003/2004 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Nr.: III/2003/03200
- Anträge, Anfragen, Anregungen
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport ***

Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 13. Mai 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Zweckvereinbarung zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem AZV Götschetal sowie der Stadt Halle (Saale) und dem AZV Elster-Kabelsketal
- Verkehrslösungen in den Wohngebieten in Halle-Trotha
- Nahverkehrsplan und Investitions-

und Finanzierungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2002-2006

- Umgestaltung Turmstraße - Baubeschluss
- Ausbau der Weststraße - Gestaltungsbeschluss
- Gestaltung Große Märkerstraße mit der Kleinen Märkerstraße (Teil), Kuhgasse, Kutschgasse und westliche Sternstraße
- Gestaltung östliche Sternstraße - Fußgängerzone
- Erhaltungssatzung Nr. 18 Paulusviertel
- Erhaltungssatzung Nr. 19 östlicher Mühlweg
- Erhaltungssatzung Nr. 20 Berliner Straße
- Erhaltungssatzung Nr. 21 Magdeburger Straße
- Erhaltungssatzung Nr. 22 Mansfelder Straße
- Erhaltungssatzung Nr. 23 Herrenstraße/ An der Schwemme
- Erhaltungssatzung Nr. 24 Torstraße
- Erhaltungssatzung Nr. 25 Böllberger Weg
- Erhaltungssatzung Nr. 26 Wörmplitzer Straße
- Erhaltungssatzung Nr. 27 Beesener Straße
- Erhaltungssatzung Nr. 28 Liebenauer Straße
- Erhaltungssatzung Nr. 29 Am Kirchtor/Neuwerk

Anträge

- Antrag der PDS-Fraktion, zum umlagefinanzierten Straßenpersonennahverkehr (UFN)
- Beantwortung von Anfragen**
- Information zum Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, betreffend das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit, Schiene Nr. 8.2 - Neubaustrecke ICE Erfurt-Halle/Leipzig
- Übersicht über Baumaßnahmen der Stadt Halle (Saale), HAVAG, Stadtwerke, HWA und anderer Versorgungsträger

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beantwortung von Anfragen
Mitteilungen
- Information zur Förderung Große Nikolaistraße 9-11

Dieter Lehmann, Ausschussvorsitzender, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

WILDWECHSEL

Anfang November war ein Autofahrer in ländlicher Gegend unterwegs. Er hatte wegen schlechter Sicht und einigem Gegenverkehr das Abblendlicht eingeschaltet und fuhr mit etwa 80 bis 100 km/h. Plötzlich tauchte wenige Meter vor ihm ein Wildschwein auf. Der Wagen kollidierte mit dem Tier, geriet dadurch auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem anderen Auto zusammen. Dessen Fahrer wurde verletzt. Nachdem die Kfz-Versicherung des Auffahrers den Schaden an ihrem Wagen reguliert hatte, verlangte die Verletzte zusätzlich Schmerzensgeld. Das Oberlandesgericht Dresden billigte der Geschädigten DM 25.000,00 zu, da der Autofahrer den Unfall durch eine vorsichtigeren Fahrweise hätte vermeiden können. Zwar ist es üblich, auf Landstraßen mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 100 km/h zu fahren. Der Fahrer hätte

hier aber langsamer fahren müssen. Die Gegend ist wildreich, und die Straße führt mitten durch den Wald. Daher muss man hier jederzeit mit Wildwechsel rechnen und seine Fahrweise auf mögliche Hindernisse einstellen. Mit einer angepassten Geschwindigkeit von 60 bis 70 km/h wäre der Unfall entweder gar nicht passiert oder glimpflicher verlaufen. Allerdings hatte auch die Verletzte nicht die Geschwindigkeit eingehalten, die der Sichtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht entsprechen hätte. Deshalb fiel das Schmerzensgeld trotz der leichten Fahrlässigkeit des Autofahrers relativ gering aus. - Urteil des Oberlandesgerichtes Dresden vom 04.09.2001, Az.: 9 U 119/00- (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104, 06114 Halle)

Mobile Bauschutttaufbereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling

Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824



Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

EBERT GmbH

- Umzüge nah & fern
- Haushaltsauflösungen
- Entrümp./Tapetenentf.
- Möbel-/Küchenmontage
- Anrechnung v. verb. Altmöbeln

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Postalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

schnell • preiswert • fachgerecht

www.fachumzug.de

Angebot des Monats Mai
der Winzervereinigung Freyburg/Unstrut eG

06632 Freyburg • Querfurter Str.10 • e-mail: winzervereinigung-freyburg@t-online.de

2 für 1
2 Flaschen für den Preis von einer

2000er Bacchus - 1 l **5,20**
2 Flaschen für €

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



EIN SCHÖNES STÜCK ZUHAUSE!

Wir helfen IHREN Traum zu erfüllen!
Für monatlich 115,- €
sehr günstige Finanzierung über Hausbank möglich.
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz
und das schon seit 10 Jahren!

. Olbrich
SCHÜCO
INTERNATIONAL

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

... und wenn es hundert Jahre feucht war:

Ihr Haus wird trocken!

Wir sanieren mit 20 Jahren Gewährleistung durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperrn.

Degesil® Fachbetrieb
Dipl.-Ing. Bernd Pagenhardt
Bauwerkstrockenlegung

Freistraße 73 • 06295 Luth. Eisleben
Tel. 0 34 75/25 04 54 • Fax 0 34 75/25 04 53
Filiale Morl • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

preiswert • schnell

Kleintransporte

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen
Rechtsanwälte - Steuerberater

Unsere Kanzlei:
Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg • Halle • Leuna • Bad Lauchstädt • Leipzig • Berlin • Dresden • Riesa • Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Gepflegter Garten im Gartenverein „Frohe Zukunft“ Osmünde umständehalber zu verkaufen. 600 qm mit mass. Bungalow mit Strom, Wasserleitung, WC usw. vorhanden. Preis nach Vereinbarung.
Quarch, Tel. 03 41 / 4 21 94 09

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Verordnungen der Stadt über das Offenhalten von Verkaufsstellen

- 3. Mai 2003 -

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 8050-20 veröffentlichten bereinigten Fassung (LadschlG), zuletzt geändert durch die Siebente Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 29.10.2001 (BGBl. I S. 2785, 2829) in Verbindung mit Ziffer 4.7.2 der Anlage 2 zu § 1 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtet S. 889), zuletzt geändert durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 29.11.2002 (GVBl. LSA S. 421), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des 8. Geburtstages des Halleschen Einkaufsparkes am Samstag, dem 3. Mai 2003, bis 18 Uhr offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Deutsche Grube, südlich begrenzt durch Alwinenstraße.

§ 3

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14 a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 36 dieses Gesetzes vom 21.12.2000 (BGBl. I S. 1983,2011) und des Mutterschutzgesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 20.06.2002 (BGBl. I S. 2318) sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Halle (Saale), 17.04.2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

- 10. Mai 2003 -

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 8050-20 veröffentlichten

lichten bereinigten Fassung (LadschlG), zuletzt geändert durch die Siebente Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 29.10.2001 (BGBl. I S. 2785, 2829) in Verbindung mit Ziffer 4.7.2 der Anlage 2 zu § 1 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtet S. 889), zuletzt geändert durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 29.11.2002 (GVBl. LSA S. 421), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Blumenmarktes am Samstag, dem 10. Mai 2003, bis 20 Uhr offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Straße, Hafenstraße sowie Steinweg. Südstadtring, begrenzt durch Paul-Suhrstraße und Florentiner Bogen.

§ 3

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14 a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d.F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Halle (Saale), 16. April 2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz - BoSoG

In der Stadt: Halle (Saale) Gemarkung: Halle Flur: 14

Flurstück: 5654 uH tlw.

ist ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte - Bodensonderungsgesetz vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch das dritte Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrenrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3332), eingeleitet worden. Hierdurch sollen die Reichweite des unvermessenen Eigentums bestimmt und beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden. Sonderungsbehörde ist das Katasteramt Halle.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen liegen vom 28.04.2003 bis 27.05.2003 während der Öffnungszeiten im Service-Center des Katasteramtes Halle für die Planbetroffenen folgenden Verfahrens zur Einsicht aus: V12-647-2002 (Breite Str. 9-11, Fleischerstraße 35, 37)

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 13 Uhr, Dienstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Einsichtnahme außerhalb der Öffnungszeiten ist nach telefonischer Absprache möglich (03 45) 21 46-3 40.

Alle Planbetroffenen können innerhalb des o. g. Zeitraumes den Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen einsehen und Einwände gegen die Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen beim Katasteramt Halle erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum und Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Das Gleiche gilt für Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an den betroffenen Grundstücken oder Rechten an diesen Grundstücken.

Die Einwände sind bei der Sonderungsbehörde Katasteramt Halle, Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale), Telefon-Nr. (03 45) 2146-340, Fax (03 45) 2146-133, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Halle (Saale), 09.04.2003

Katasteramt Halle Im Auftrag Michael Hohnvehlmann

Öffentliche Versteigerung im Fundbüro

Am Samstag, dem 17. Mai 2003, versteigert das Fundbüro des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und

Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) ab 11 Uhr rund 75 Fahrräder, 1 Mofa, 1 Moped, 2 Rahmen, 1 Fotoapparat, einzelne elektrische Werkzeuge, Rundfunkgeräte sowie eine Einkaufstasche auf Rädern, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot.

Zur Versteigerung kommen u. a. 1 Kinderfahrrad, 1 Klappfahrrad, 42 Herrenfahrräder (26er und 28er), 18 Damenfahrräder (26er und 28er) einfacher bis gehobener Ausführung mit und ohne Gangschaltung.

Alle Fahrzeuge, Kleinteile und Werkzeuge haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch.

Ein ersteger Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen. Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen. Das Mindestgebot beginnt ab 1,00 Euro.

Die Fahrzeuge, Kleinteile und Werkzeuge können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Funktionsfähigkeit nicht geprüft wurde.

Die Versteigerung findet auf dem Hof vor dem Fundbüro in der Emil-Abderhalden-Straße 25c statt.

Eine Besichtigung der Fahrzeuge, Kleinteile und Werkzeuge ist am gleichen Tag von 9 bis 11 Uhr möglich.

Das Fundbüro behält sich vor, den Termin kurzfristig abzusetzen, sollte schlechtes Wetter dies erforderlich machen. Ein neuer Termin wird in diesem Fall rechtzeitig bekannt gegeben.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Rettungsassistenten

befristet bis zum 31.08.2003.

Anforderungen:

- Rettungsassistent
- Berufserfahrung
- Bereitschaft zum Schichtdienst
- Ortskenntnisse Stadt Halle (Saale) und Saalkreis
- Tauglichkeit nach G 42 und 25
- Führerschein Klasse B

Aufgaben:

Der Einsatz erfolgt im Schichtdienst auf dem Notarzteinsatzfahrzeug. Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VII BAT-O.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht im FB 37 Arne Sicks, Tel. (03 45) 2 21-52 33, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 7. Mai 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale) zu richten.

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Sprechzeiten der Fraktionen des Stadtrates

Die Fraktionen haben ihren Sitz im Haus der Fraktionen, Joliot-Curie-Platz 27/28. Sie sind auch telefonisch über die Vermittlung (03 45) 2 21-30 50 zu erreichen.

CDU-Stadtratsfraktion

Tel. (03 45) 2 21-30 53 Sprechzeiten: Montag von 9 bis 15.30 Uhr Dienstag von 9 bis 18 Uhr Mittwoch/Donnerstag, 9 bis 15.30 Uhr Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

SPD-Stadtratsfraktion

Tel. (03 45) 2 21-30 52 Montag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr Dienstag/Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr Freitag von 9 bis 12 Uhr Telefonische Vereinbarung möglich.

PDS-Stadtratsfraktion

Tel. (03 45) 2 21-30 55 Montag von 16 bis 17 Uhr Dienstag von 10 bis 18 Uhr Mittwoch von 10 bis 15 Uhr Donnerstag von 10 bis 15 Uhr Freitag von 10 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung.

FDP-Stadtratsfraktion

Tel. (03 45) 2 21-30 59 Dienstag von 14-18 Uhr und nach Vereinbarung.

Unabhängige Bürgerfraktion

Tel. (03 45) 2 21-30 58 Montag/Donnerstag, 10 bis 13 Uhr Dienstag von 14 bis 17 Uhr sowie täglich nach Vereinbarung.

HAL-Fraktion

Tel. (03 45) 2 21-30 57 Montag/Dienstag von 14 bis 17 Uhr Donnerstag von 10 bis 13 Uhr

Anzeigen

SPIELPLAN APRIL/MAI 2003

Table with dates and performance titles like TANTE BLÜMCHEN, MÜLLMAUS, SCHNITT INS FLEISCH, HANS IM GLÜCK, ACHT JAHRE, KANN DIE HEXE WIRKLICH FLIEGEN? etc.

KTT - Keines Thalia Theater, GTT - Großes Thalia Theater, PB II - Probebühne II Weidenplan, Wiese - Wiese am Kleinen Thalia Theater, Fernost - Büro des Hotel Neustadt

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50 Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de

Wir suchen als Mitarbeiter (Amtsblatt/Saalkreiskurier):

Anzeigenberater

für Selbständige oder als Nebenjob geeignet.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Orgelstunde mit Konzerthallenorganist Martin Stephan

Am Sonnabend, 26.4.2003 um 17 Uhr gestaltet Martin Stephan, Kantor und Organist an der St.Nicolai-Kirche in Westerland (Sylt) und Konzerthallenorganist zu Halle (Saale), das nächste Konzert der Reihe „Die Orgelstunde“ in der Konzerthalle Ulrichskirche. Neben Werken von D. Buxtehude und J. S. Bach erklingen zwei klanggewaltige Orgelsonaten der deutschen und französischen Romantik von F. Mendelssohn Bartholdy und A. Guilment. Den Abschluss des Konzertes bildet eine Improvisation über ein gegebenes Thema. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, beim Ticket-Service Roter Turm und bei Halle-Ticket im Kaufhof.

Spielmuseum Zum Herrnholz

Zum Herrnholz 30 04435 Schkeuditz (in Schkeuditz-Modelwitz, an der B6 nach Ortsausgang Leipzig-Lützschena)

Die Freunde des alten Spielzeugs sind herzlich eingeladen zu unserer 9. Sonderausstellung

„Vom Hobby zum Meisterstück“

vom 17. April bis 3. August 2003.

Neben traditionellen Oster-Exponaten erwarten Sie meisterhafte Eigenbau-Lok-Modelle bis 90 cm, ein Zirkus-Fuhrpark mit 21 Spezialwagen und exotischen Tieren sowie eine 27-köpfige handgefertigte Marionetten-Kollektion aus Tschechien. Unser Team freut sich über Ihren Besuch. Wie Tausende vor Ihnen beständigen können, erwartet Sie ein nachhaltiges Erlebnis! Unsere Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag und Feiertage 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt bzw. den Saalkreiskurier, z.B.:

Liebenauer/Beesener Straße Teutschenthal

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben oder weitere Auskünfte wünschen, dann melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Sonntag, 26. April, 17.00 Uhr DIE ORGELSTUNDE Konzerthallenorganist Martin Stephan Werke von D. Buxtehude, J.S.Bach, A. Guilment, F. Mendelssohn Bartholdy sowie Improvisationen

Sonnabend, 3. Mai 2003, 15.00 Uhr GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Donnerstag, 8. Mai 2003, 19.30 Uhr 24. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL „Fröhlich sein und singen“

Eröffnungskonzert Kinderchor der Stadt Halle (Deutschland) Knabenchor „Auseklitis“ Riga (Lettland) Tanzgruppe „Kispöndöly“ Komlo (Ungarn) Kinderchor N. N. (China)

Freitag, 9. Mai 2003, 19.30 Uhr 24. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL „Fröhlich sein und singen“

Festivalkonzert Rundfunk-Kinderchor Berlin (Deutschland) „PIZZICANTO“ - Auswahlchor der Musikhauptschule Dornbirn (Österreich)

Kinderchor „April“ Gatchina (Russland) „Schedrik“ - Chor, Gymnasium am Oelberg Oberpleis (Deutschland)

Kassenöffnungszeiten: Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)

Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Plakatwettbewerb zum Laternenfest 2003

In Vorbereitung auf das diesjährige traditionelle hallesche Laternenfest, das vom 29. bis 31. August 2003 stattfindet, wird von der Stadt Halle (Saale) ein Plakatwettbewerb ausgerufen. Gesucht wird das Festplakat 2003. Teilnahmeberechtigt sind die Einwohner der Stadt und der Region Halle (Saale). Die Veranstalter begrüßen es, wenn sich die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Stadt sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein beteiligen. Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb können bis zum 7. Mai 2003 im Fachbereich Medien und Kommunikation der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 343, 06108 Halle (Saale), Telefon (03 45) 2 21-41 21 oder unter der Internetadresse www.halle.de (Rubrik Kultur > Feste > Laternenfest > Mitmachen) abgerufen werden. Abgabetermin des Entwurfes für das Plakat zum Laternenfest ist der 23.05.03.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Weihnachtsmarkt 2003

Durch die Stadt Halle (Saale) wird in der Zeit vom 24. November bis 21. Dezember 2003 der Weihnachtsmarkt als Spezialmarkt gem. § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Veranstaltungsort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Montag-Donnerstag, 10 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag, 10 bis 21 Uhr
Sonntag, 10 bis 20 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 130 Standplätze, davon etwa 30 für Eigengeschäfte einschließlich Schausteller und etwa 100 für bereitgestellte Verkaufshütten vergeben. Für den Weihnachtsmarkt können sich Produzenten, Handwerker, Händler, Schausteller und gemeinnützige Vereine mit folgenden Warensortimenten und Leistungen bewerben:

- . Gestecke und Tannengrün
- . Christbaumschmuck
- . Schnitzereien
- . Kunstgewerbeartikel
- . Wintersportartikel
- . Schals, Handschuhe, Decken, Socken
- . Kerzen
- . Geschenkartikel/Schmuckwaren
- . Keramik-, Porzellan- und Glaswaren
- . Spielwaren
- . Süßwaren
- . Kinderfahrzeuge
- . Warenverlosung
- . Imbissbetreiber mit Mehrwegeschirr
- . Glühweinstände.

Die Warenangebote müssen in qualitativer Hinsicht einen deutlichen Geschenkcharakter aufweisen (keine Billigware).

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen können Verkaufshütten (3 m und 6 m Länge) von der Stadt angemietet werden. Weiterhin werden attraktive Verkaufswagen und Schaustellergeschäfte zugelassen, die weihnachtlich dekoriert sind (Bewerbungsfoto).

Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet alle Teilnehmer des Weihnachtsmarktes, sich am Wettbewerb „Schönste Geschäfte des Halleschen Weihnachtsmarktes“ zu beteiligen.

Die drei Erstplatzierten des Wettbewerbes erhalten neben einer Urkunde die Option zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2004 auf dem Halleschen Marktplatz.

Bewertungskriterien der Prämierung durch eine unabhängige Jury sind:

- weihnachtliche Warenpräsentation
- Illumination des Geschäftes
- weihnachtliche Außen- und Innendekoration.

Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Interessenten am Halleschen Weihnachtsmarkt können ihre Anträge schriftlich bis zum 5. Juni 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ord-

nung, Sicherheit und Sauberkeit, Abteilung Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/Gewerbeerlaubnis, steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, verbindliche Angaben zu den Sortimenten bzw. über die Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen). Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2003 wird entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen ausgeübt.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes entsprechend beigelegtem Bewerbungsfoto, Ausgewogenheit und Qualität des Warenangebotes, der Gesichtspunkt „bekannt und bewährt“, vorhandene Platzkapazität. Handwerksbetriebe, die am Stand typische Weihnachtssortimente produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu zahlen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Weihnachtsmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Nachfragen zu Zulassungen können an den Veranstalter telefonisch unter (03 45) 2 21-13 60 gerichtet werden.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit während der Zeitdauer der o.g. Veranstaltung findet die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
FB Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit,
Abteilung Marktwesen**

Töpfermarkt 2003

Durch die Stadt Halle (Saale) wird am 25. und 26. Oktober 2003 ein Töpfermarkt als Spezialmarkt gem. § 68 Abs. 1 GewO veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt. Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Samstag, 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 10 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 80 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben:
- Töpferei- und Keramikartikel aus eigener Produktion, Vorführung des Hand-

werks und Verkauf von Eigenerzeugnissen
Imbiss- und Getränkestände werden vom Veranstalter bestellt.
Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden attraktive Verkaufstische mit und ohne Schirm, Verkaufswagen, Verkaufskarren. Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum 15. Mai 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Abt. Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/Gewerbeerlaubnis, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen). Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Töpfermarkt 2003

erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Handwerksbetriebe, die am Stand produzieren, werden bevorzugt zugelassen. Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt,

kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Töpfermarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Standgebühr ist auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten.

Vor dem 2. Juni 2003 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit während der Zeitdauer der o.g. Veranstaltung findet die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen Anwendung.

**Stadt Halle (Saale),
FB Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit,
Abteilung Marktwesen**

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 034/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Los 7 - Lieferung und Montage einer Verteilerrküche und Kinderküche CNS-Möbel,

Spültisch und Thermik
Ausführungsort: Kindertagesstätte „Der kleine Spatz“, Ouler Straße 2, 06130 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Hospital 006/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 5 - Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten: ca. 600 m² bituminöse Flachdachabdichtung mit 9 Flachdacheinläufen; ca. 250 m² Rollkiesschüttung; ca. 65 m² Terrassenabdichtung; ca. 100 m² Stehfalzverblechungen der Dachrandbereiche; ca. 160 m Attikaverblechung (Titanzink); ca. 50 m Attikaabdeckung (LM-Metall-Abdeckprofile); ca. 45 m Kastenrinne; ca. 35 m Fallrohre
Ausführungsort: Unterplan 12, 06110 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 038/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erneuerung des Flachdaches: ca. 1 800 m² Bitumendämmdach einschl. Blitzschutzanlage; Dunstrohre, Dachrandprofile etc. aufnehmen und entsorgen; ca. 1 800 m² Flachdach als Bitumendämmdach neu aufbauen einschl. Dachklempnerarbeiten

Ausführungsort: Sekundarschule Karl-Liebknecht, Ernst-Hermann-Meyer-Str. 60, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 037/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erneuerung des Flachdaches: ca. 1 800 m² Bitumendämmdach einschl. Blitzschutzanlage; Dunstrohre, Dachrandprofile etc. aufnehmen und entsorgen; ca. 1 800 m² Flachdach als Bitumendämmdach neu aufbauen einschl. Dachklempnerarbeiten
Ausführungsort: Sekundarschule Heide Nord, Zanderweg 2, 06120 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 036/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Instandsetzung der Dachfläche: ca. 1 300 m² Reparatur der HP-Schalen des Hochteiles sowie im Bereich des Sozialtraktes
Ausführungsort: BbS 1 - Außenstelle 2/TH, Osnabrücker Straße 33, 06126 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 033/2003, Los 1, 10, 12, 13, 17

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt:
Los 1 - Bauleistungen Baustelleneinrichtung incl. Baustraße
Los 10 - Polycarbonatverglasung/ Sandwichelemente
Los 12 - Elektroinstallation - Bereitstellung Baustromverteiler und Baustellenbeleuchtung;
Los 13 - Schwachstrominstallation Demontage einer alten Rufanlage nschl. Zentrale
Los 17 - Sanierung Entwässerungsleitung
Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM- B - 033/2003, Los 2, 3, 5 und 6

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt
Los 2 - Gerüstbauarbeiten - ca. 3 500 m² Arbeitsgerüst als längenorientiertes Standgerüst (innen und außen)

Los 3 - Rolladenarbeiten (Jalousien) Demontage, Lagerung, Reinigung und Wiedereinbau von 17 Stück innenliegenden Jalousien

Los 5 - Rolladenarbeiten (Verdunkelung) 10 Stück Verdunkelungsbehänge aus einseitig PVC-beschichtetem Textilgewebe incl. Zubehör (Breite: 5800 mm, Höhe 3380 mm)
Los 6 - Metallbau- und Schlosserarbeiten 1 Stück Alu-Fensterterelemente 4,50 x 2,65m, 1 Stück Glasvordach 4,0 x 1,0 m; 1 Stück Alu-Innentürelement 2,0 x 2,125 m; 16 Stück Feuerschutztüren; 6 Stück Stahltüren

Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 033/2003, Los 7, 8, 11 und 19

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt
Los 7 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten ca. 950 m² Dispersionsanstrich, Beschichtung von 10 Stahltüren; ca. 100 m² Bodenbelag aus synthetischem Kautschuk
Los 8 - Korrosionsschutzarbeiten ca. 300 m² Korrosionsschutzanstrich an Stützen und Riegeln (Fassadenbereich)

Los 11 - Demontage Heizung/ Lüftung/ Sanitär: Demontage von folgenden Bauteilen: 29 Stück Heizflächen - Gussradiatoren; 6 Stück Wandeinbauventilatoren; 37 Stück Waschtisch/ WC-Anlagen/ Urinalanlagen; 570 lfd. M. Rohrleitungen aus verzinktem Stahl bzw. Edelstahl bis DN 40 (Bewässerung); 180 lfdm. Rohrleitungen aus Kunststoff bzw. Gußrohr bis DN 150 (Abwasser); 335 lfd. M. Rohrleitungen aus Stahlrohr bis DN 50 (Heizung) einschl. Rückbau Dämmmaterial, Armaturen bzw. Befestigungsmaterial

Los 19 - Abbrucharbeiten Gebäude: Abbruch von ca. 800 m³ umbauten Raum (Mittelteil Sozialtrakt)

Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 032/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 8 - Metallbauarbeiten: ca. 16 m Geländer aus V2A Stahl mit 2 Handläufen und Füllung aus ESG-Glasfeldern; ca. 15 m Handlauf V2A (Befestigung an Wand)
Ausführungsort: Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 21/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Peißnitzbrücke, Brückenbelag, 1. BA Gehweg: 425 m² Holzbohlenbelag abbrennen und entsorgen; 24,60 m³ Holzbohlenbelag liefern und einbauen; 3,90 m³ Kanthölzer liefern und einbauen; 1,50 t Stahlbauarbeiten (Kleisensteile); 16 m² Asphaltdeckschicht fräsen und wiederherstellen; 32 m bituminöse Befestigung trennen; 105 m² Arbeits- und Schutzgerüst als Hängegerüst herstellen und umsetzen; 7,76 m Übergangskonstruktion einbauen; 750 m² Korrosionsschutzmaßnahmen einschl. Handentrostung, bereichsweise Grundbeschichtung und 2 Deckbeschichtungen, Verkehrssicherungsmaßnahmen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 19/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf Teil 1 Alwinenstraße:
Teil 2 Zufahrt Messe
Teil 3 Straßenbeleuchtung
Teil 4 Gehweg zur Dürrenberger Straße
Teil 5 Begrünung Alwinenstraße
Teil 6 Begrünung der Zuwegung zum Messe-Haupteingang; Fertigstellungspflege 2 Jahre Entwicklungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 19/03

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf Teil 1 Alwinenstraße:
Teil 2 Zufahrt Messe
Teil 3 Straßenbeleuchtung
Teil 4 Gehweg zur Dürrenberger Straße
Teil 5 Begrünung Alwinenstraße
Teil 6 Begrünung der Zuwegung zum Messe-Haupteingang; Fertigstellungspflege 2 Jahre Entwicklungspflege
Ausführungsort: Halle (Saale)

**Die Stadt im Internet:
www.halle.de**